

# PILGRAM MARPECK'S CONFESSION OF FAITH COMPOSED AT STRASBURG, December, 1531—January, 1532

Transcribed and Edited from the Original by John C. Wenger

## INTRODUCTION

The document published below is reproduced from a photostatic reproduction of the original (32 pages), which is found in the Thomas Archives, Strasbourg, France, under the signature 20.1.

As an aid to an easier reading of this ancient German, note the following typical words: *tauff* equals *Taufe*; *pöss* equals *bös*; *seind* equals *sind*; *was* equals *war*; *Hillff* equals *Hilfe*; *gsatz* equals *Gesetz*; *vmb* equals *um*; *frommkhait* equals *Frömmigkeit*; *gefennghnuss* equals *Gefängnis*; *clar* equals *klar*; *welhs* equals *welches*; *on* equals *ohne*; *Ena* equals *Eva*; *rew* equals *Reue*; *dz* equals *das* or *dass*; *muess* equals *muss*; *re* equals *etc.*

It is scarcely necessary to note that Marpeck cites biblical books by chapters only, e. g., "1 pt: 1.3" represents I Peter, chapters one and three, not verse three of the first chapter.

As noted in the biographical sketch Marpeck's disputation with Butzer before the Strasburg Council involved three points: The preaching of the city clergy under civil protection instead of under the cross of Christ; the proper place for the preaching of the law; and the question of infant baptism. Butzer himself related the story in a letter to his friend A. Blaurer, dated January 19, 1532. So far the records had contained no mention of anything written by Marpeck. Pilgram then requested a written defense of infant baptism from Butzer (as the latter relates in the above-mentioned letter), and the latter complied. "After many days," probably early in January, 1532, Marpeck returned with a "wordy volume," assuredly the Confession of Faith here published. Marpeck himself summed up his argument in twenty-nine points which he prefaced to his 28-page manuscript. It is possible that he worked on this statement before receiving the Butzer article, but the last four pages are devoted to refuting specifically Butzer's theses.

It is most interesting to find Marpeck advancing here the very same arguments, often in the same form, as those found in the *Treatise on Baptism and the Lord's Supper*, the *Testament Explanation* and the *Vindication*, all of a decade or more later. This Confession of Faith thus not only gives a valuable statement of Anabaptist doctrine at an early date, but also attests to the fact that the three writings just mentioned were substantially Marpeck's work.—J. C. Wenger.

**Hienach** vollgen etliche artickl So Ich vber die hernachbemelt Rechenschafft meines glaubens (welche in Suma zusammen verfasst) umb merers Verstannts willen, sofil vnd was dieselbig Innhaelt, heraus getzogen, vnd geschriben hab, wie hernachstet:

- 1 Zum ersten, dz all sundt, auch der Vall Ade stet in erkanntnus der wissenheit des guetens vnd pösen, wo man nichts wais hat man kain sündt.
- 2 Das der Vall Ade erstlich widerbracht sey: durch dz zusagen gottes, der Eua beschehen als erblich sundt, bis dz wissen, vnd erst der Slangen kombt nach art des fleisch, dann fleisch die sundt selbs nicht ist.
- 3 Das dz zuesagen gottes ain vrsach sey des glaubens der allten, ds erst zukunfftig durch cristum volltzenog ist vnd als auf den Sun gottes wartten hat muessen.
- 4 Dz der glaub Adam, Eua, Noe. Abraham, Isackh, Jacob, Moses. Dauit, vnd all annder kain vermugen der freyen fromkheit, vnd nachlassung der Sundt, emphanngen, noch emphinden habe, vor dem sterben vnd leiden crissti, haben allain im glauben der hoffnung leben muessen.
- 5 Dz Sy all der sund, tod, vnd hell gefanngen sind gewesen, vnntzt auf cristum. Vnd ist niemant vor crissto gen himel gefaren. Der Sy erst erlost hat durch sein pluet.
- 6 Got sagt sich wol allen Menschen zue jungen vnd allten, dz genannt wird ain testamennt der verhaisung, darumb jung vnd allt beschnitten wurden, vnd zusammen erhalten guet vnd pöss, dann er jr aller got was.
- 7 Das allain den kindern Abrahe— , die nach dem fleisch vom Abraham geporen wurden, die fleisch beschneidung gegeben, zu ainem sigl des punts in dem dz sich got seinem samen zugesagt hat. darunder die fremden, als jre knecht vmb leiblicher bey wonung der juden willen, auch beschnitten, auf dz der punt nit crafftlos geacht wurde.
- 8 Ds nur die kinder nach dem glauben Abrahe, kynneder des geists genant werden, die der verheissung gottes mit Abraham glaubt haben, der zukunfftigen erlösung, die haben die gepot gottes allain aus forcht, vnd nicht aus lieb des gsatz gehalten dann warumb, es was in das gsatz nach ins hertz nicht geschriben, darumb es nur wider Sy, vnd nicht mit inen was.
- 3 Das die beschneidung des geists erst anganngen ist, durch die offenbarung cristi, des Sun gottes, der erst alle macht geben hat, die [2] allten sind allain im willen dieser beschneidung gewesen im hertzlichen

gvm 3  
Joh 15

verlangen, nach dem vermugen, darum ist ir hertz beschnitten gwesen, on vermugen.

- 10 Der Sun gottes hat erst Macht geben, vnd gibt den seinigen, verstee obengezeigten glaubigen, die solhs begerten vnd verhoffen, vnd nach beger vnd verhoffen kinder gottes zewerden, dz ist der freywillig geist vnd crafft durch crisstum erlanngt, dz in Mugen, vnd wellen beyainander ist vnd sein wirt, allen warglaubigen in cristo.
- 11 Das auch aus obengezaigten Vrsachen, die ‡ Innerlich beschneidung, kain vergleichung mit der eusserlichen vnd Innerlichen tauff hat.  
‡ eusserlich noch
- 12 Das die beschneidung und dz gatz, unnvordert von dem Mennschen, on vermugen, vnd stat allain dz guet wellen, on thun.
- 13 Die tauff des wassers, und geist crisstj aus dem glauben in cristo, vordert nicht dann lieb, gibt vermugen und thun zu dem wellen, der da thut den willen des vatters, der ist ain kind gottes.
- 14 Das gsez beschneidung bringt mit im, dem, der es glaubt, das es gottes gatz, vnd anuerdrung sey. Die erkanntnus. Sundt. tod. vnd Hell, mit siner hoffnung vnd trost davon erlösst zewerden, Das Sy got auch Inen verpunden hat zethun, dieser knechtlichen geist haten die allten von got emphanngen.
- 15 Dz Euangelion von cristo, vnd cristus selbs, als der erlöser, darauf die allten gehofft, vnnd mit grosser lanngkhuettigkhait erwartt haben, bringt mit Im dem der glaubt, vnd wirt taufft, erlösung, Nachlassung vnd vergebung der Sundt, nimbt alle forcht vnd gefanngkhns, Sundt, tod, vnd Hell, hin. vnd abwegkh, trösst vnd sterckht dis zerschlagenen Herzen, gibt In crafft vnd Macht, den willen gottes zethun.
- 16 Die also glauben in cristo Ihesu, werden lebentig gemacht von allen todten werckhen, des gatz, vnd beschneidung, dann cristus hat dz conSumattum [sic], am kreuz gemacht, vnd volbracht, von dem Abraham versprochen was.
- 17 So kan nun hinfuran der glauben in cristo, dz gefollen gottes thun, vnd verpringen, kranngkhait vnd tod ist hin, leben vnd gsonthait ist vorhanden, die selligmachung aller Mennschen ist volbracht, die vnwissenhait ist entschuldigt, den kindern, vnd aller waren ainfalt ist dz Reich gottes geschengkht rc.
- 18 Die wissenhait des gueten vnd pössen, dem dz natturlich oder götlich gatz gepredigt ist, von Inwendig im Herten, So es durch die predig des Euangelion gefanngen wirt, zu der ainfallt des glaubens in cristo, vnd selbs zeugkhns gibt der warhait, vnd taufft

wirt, der wirt wider wie ain kind, Nach der an-  
nörderung crissti.

[3]

- 19 So kan Man nicht aus figur der beschneidung Junge kinder tauffen, vrsach, die beschneidung ist dem verhaissen gottes geben, darunder Jung vnd allt verfasst waren, der glauben in crissto nimbt allain die vernunfft, als ain feindtin gottes gefanngen. vnd wirrift Sy in die ainfallt des glaubens, vnd wo der geist also zeuget, da ist auch die tauff ain zeug vnd offenbarung in crissto.
- 20 Wann man in der Jugend taufft wirt, es Hochfart lisst, vnd aigner will verhanden ist, welhs in der tauff durch den glauben vbergeben soll werden, So ist sein die Slanng vnd lisst frei, Wann Sy Ir wirckung in aigner vernunfft gebint, vnd vermaint mit vallschen betrug, sy sei schon ain crisst, wie man vasst got erparms an allen Menschen sicht, so der kinthait taufft sind.
- 21 Dann wer glaubt vnd taufft wiert, der wirt selig, wer nicht glaubt der ist verdambt, wo kain glauben ist, da ist alle ler kain ler, Vnd tauff, kain tauff.
- 22 Wo die kinder vber crisstus zuessagen getaufft, So acht man sein wort nicht genueg, vnd taufft sy nur mit wasser on geist, so geoffenwart sol werden, dem dz wasser vnd pluet zu zeugen gestelt sind, wirt die creatur vor dem schöpffer angenommen, der doch der erst geporn sein soll.
- 23 Der punnt von got ist wol zu allen Menschen gann- gen, des die beschneidung ain puntszaichen ist, vnd kain zeugkhnus, dann got was der zeug selbs, darumb sind Jung vnd allt beschnitten worden.
- 24 Den punnt der guetten gewissen mit got, machen nicht all menschen, welche In aber machen, den ist dz wasser ain creaturliche zeugkhnus, wie auch der mensch nur ain creatur ist, Darumb sein nur die, die da glauben, Vnd den punt wider mit got slahen, zetauffen beuolhen, zu ainer zeugkhnus, der guetten gewissen mit got.
- 25 Die also glauben vnd taufft sind, zu der verzeihung, vnd nachlassung der sundt, die sind mit ihn kyndern, Sy durch den glauben, die kinder durch dz zuessagen, im Reich Crissti.
- 26 Solh warglaubigen werden erhallten, geregirt, vnd gefuert durk den geist gottes, on ainige Menschliche Hilff, und zuthun, die der geist gottes treibt, seind gottes kinder, wer ain mitgnoss ist am trüeball crissti, der ist auch ain miterb am reich crissti.
- 27 Solhe kinder gottes im Reich crissti, haben Macht, was Sy auf lösen auf erden, dz ist loss vnd ledig

im himel, was Sy auf erdn [4] gpunden, dz ist punden im himel, disser pan wirt geregiert durch den heiligen geist. nach art der lieb gottes eusserlich, allain bei dem abenntmal cristi, da man die gedächtnus der lieb haltet, was nit lieb hat, vnd gestrackts darwider handelt, gehört hinaus, Was puess thuet, vnd gehorsamet, der liebe im heiligen geist, die essen, vnd trinkhen wirdigklich von dem tisch des herrn. Welhs die benedeyung, vnd dancksagung gottes ist.

- 28 Hie is kain zwang, sonnd ain freywilliger geist, in cristo Jhesu vnnserm Herrn, wer nicht will, der pleib tausson, wer da will, der käm, vnd tringkh vergebenss, vnd vmb sonst.
- 29 Aller eusserlicher gwallt, mag Im Reich cristi nicht herschen, nutzen noch regieren.

Das ist in Sumaria die Hernachgeschriben Hanndlung meiner zeugkhnus des glauben, so Hernach alles zesamen in ains verfasst wirt. rc.

[5]

**Got sterckh vnd trost die swachen, durch deinen crisstum Jesum. Amen.**

Apoc : 3

A. O. Got der du zuesleusst, vnd niemant auf thut, vnd auf thuest, vnd nemant zuleust, in des willen Ich mich ergib.

Joh : 1

Ich bin nicht komen mich fur dz liecht zustellen, sonnder an dz liecht welhs alle mennschen erleucht durch sein zuekonft in dise wellt. Das zutzeugen.

Joh : 1  
gen : 1

Zum ersten widersprich Ich nit was vnd wie got mit den seinigen Handelt. Vnd In ain got ist. Vnd sein will durch crisstum Jesum vnnsern Herrn. Also ist er auch aller creaturen got, gueter vnd pöser. Dann durch crisstum Jesum ist es alles gemacht, on In ist nichts gemacht, wz da gemacht ist. Auch durch dz wort ward der mensch ain Herr gzetzt aller creaturlichen ding vnnder dem Himl. vnd auf erden, vnd macht kain ding vber In Herschen, als got allain. Da ist dz erst mal got ain got der mennschen worden. Vnd sich In erzaigt, als ain got im wort.

gen : 2

Das aber die creaturen durch den mennschen, vnd der Mensch selbs verderbt ward, durch die vngehorsam. wider got, vnd dz wort, Da ward sundt tod, vnd Hell vber In Herr, vnd nam In gefanngen. vnd ward verkaufft vnd die sundt zu ainem Knecht der sundt. Aus dem dz er aigner Herr vnd got wolt sein. Ward er ain scham. vorcht. vnd flucht vor got, in dem erkanntnus des gueten vnd pösen. Mitsambt allen creaturen, aus dem list der Slangen das betrugg. Wie got sagt. wer Hat dir zaigt dz du nakhet bist. Vnd also fiel der Mensch aus dem

ro 3 . p : 13.5  
1 39

gen : 3

- Synn, vnd willen gottes der vnwissenhait, in den Sin. list. betrug. vnd willen der slanngen. und ward Ir haubt. Welhs nach Heut nach aignem willen regiert, vnd ain Furst der welt ist, Der durch crisstum Jesum vberwunden ist worden. Wie dann got die argkhlisstigkhait. so von der Slanng im Menschen was, der Slanngen Kopff nennet, der wird das weibs samen zertreten. rc. Aus disem dann alle possheit herfleust, vnd Iren vrsprung hat. Verstee in der erkanntnus des gueten vnd pösen. Welhs vnnder der verpotnen frucht verporgen, vnd eingeplassen was. Dz ist der allt trackh. die Alt Slanng
- ephe : 6  
Joh : 16  
gen : 3
- Apoc 20
- gen : 3.
- gen : 2
- Jo : 1
- 2 cor : 2
- ge : 4
- Dieweil nun offenbar ist, dz die Sundt. tod. vnd hell. derselben Hersthung vnd Regimennt, allain in aignem wissen stet. Vnd nicht in vnwissen, Da hat sich got der wissenhait, vnd aigner posshait. mit dem strengen gericht. vnd fluech ertzaigt. Wiewol ers vorhin sthen ins hertz emphanngen hat. aber vnuoltzogen, Dann zu welcher stunt er essen wurde. wurd er sterben des tods, da emphieng er die vermaledeyung on trost. vber die sundt. vnd Ir erb. Welhs was der tod vnd Hell. Durch dise predig emphieng der mensch erst ain Rew vnd misfallen vber sich selbs. Vnd vher die Sundt, es Inn ainige vertroistung von got beschach. Da der Mensch sich verderbt emphant (dz Dann noch auf heut, die erst guette vnd gnad. so man annders gnad umb gnad emphanen sol. von got [6] durch crisstum ist) das man die sundt erkennen mag. Welchs doch nur der tod. vnd nicht das leben ist. das nennt der paulus ain geruch zum tod.) Da sagt got wider ain trost vnd Hoffnung zue. Auch wider zu ainem erb auf alle Nachkomen. Ee kain Mensch von Adam. vnd Eua emphanngen vnd geporen ward. In dem dz der Mensch seinem aigen leben feindt ward. Wie got sagt, Ich leg feintschaft zwischen dir vnd dem weib, zwischen Irem samem, und deinem samem, Er selbs sol dir den Kopff zertreten. Vnd du wirst Im in die ferschen peissen. Wellcher sam des weibs was crisstus, der vom weib geporen solt werden Der den list der Slanngen durch den glauben in Im zertreten wurd. Aus diesem zuesagen vnd verhaissen emphieng der mensch ain vertroistung vnd glauben. Welhs die Eua hernach betzeugt, vund sprach. Ich hab den man des Herrn emphanngen, aber er ward durch dise vertroistung. und verhaissen, nicht ledig noch from. von der sundt. allain in der hoffnung stuentd, erlost zewerden. Ain solhen glauben vnd Hoffnung, braucht auch dem Abraham, die verhaissung, vnd zuesagen gottes. Vnd da ward got auch wider ain got der Menschen. Das aber der

Mensch datzumalen daraus from ward, wird sich nit fynnden. sonnder muest vnnderm fluech bleiben, bis zu der verderbung, der welt, hat als wartten vnd harren muessen, vntzt auf crisstum, der wol von ewigkait zu ewigkait ist, aber in dem werch der widerprungung durch sein menschait, in welcher sich der Sun gottes offenbaren hat muessen. zu der erlösung durch sein pluets, als gefangen bliiben, vnd verkaufft vnnder die sundt, tod. vnd hell, bis auf die stundt, da crisstus ans creutz ist gestorben, zuuersuenen die sundt, durch sich selb. zu Im selbs. durch sein pluets

collo : 1  
ephe : 1

So fynndt sich in der verhaissung Abrahe, auch kain frumachung noch erlösung von sunden nicht, sonnder gefangknus, Sundt. tod. fall. forcht bliiben. Wiewol er ain got Abrahams. Isagkh vnd Jacob ist. Unnd crisstus die aufersteung. Daraus leusst, Er zaigt aber sich selbs fur die aufersteung vnd dz leben an, Vnd den erstling, der auferstanden ist von todten, Vnd in der offenbarung crissti, hat sich got erst zuerkennen geben, auf dz sy all in In glauben. Vnd dz ewig leben Haben. Dz ist aber dz ewig leben, dz sy dich vatter warer got, vnd Jesum crisstum den du gesandnt Hast, erkennen. So stet dz ewig leben in der erkanntnus vnd wissenhait, durch welhs hie die kinder der vnwissenhait nicht gemaint werden. so ain annder zuesagen hamen von crisstu. Dann crisstus kam erst nach der verhaissung Abrahe. als der punt selbs, Vnd nicht den punt gemaint den Abraham hielt, oder der prophet Jemie 31. muessst sonst ain anndern verstant haben, Ich will ain punt aufrichten, nicht wie Ich mit eurn vätern aufericht hab. Sonnder mein gsatz will Ik In Ir Hertz schreiben. Daher maint der Paulus. Die beschneidung ain vergleichung haben mit der tauff. Wann der Mensch in den geoffenbarten crisstum glaubt, vnd erkannt so wirt dz Hertz beschnitten. Vnd from gemacht. Welchs hie die kindertauff nicht geben mag. Darumb redt der paulus von der beschneidung on henndt. [7] Vnd von den beschnitten Herten. aus dem glauben in crisstu, zu welchem er den tauff vergleicht, vnd die kinder gar nicht gemaint will haben, Sonnder die beschneidung die der phillippus von dem beschnitten erforschet, ob er glaubt von ganntzem herten so möcht es sein, vnnd alsdann erst getaufft ward, gleich wie der glaub in aigner erkanntnus stet, und bekannt mueg werden. Also steet die tauff des truebsals in crisstu, in aigner verwilligung, zuuertzeihung vnd vergebung der sundt. Wie auch die verhaissung Abrahe selbs lautt, vnd Ich will Ir got sein. rc.

Jo : 11  
cor : 15  
Mat : 11  
ro : 8 Act 26  
colo : 1 ephe : 1  
Jo : 17  
  
2 pt : 1-2  
Colo : 2  
  
Act 8  
  
Act 2  
gen : 17

ge : 17

gal : 3

I cor : 11

1 pet : 3

ro : 7

psal : 39

eph : 4

ro , 4

ro : 2

gal : 5

† (wie wol In dz hertz  
durch di Hoffnu  
konftiglich  
zubscheh beschnitn  
was) sonnder

eph : 5

Canti : 5

Jo : 1

ro : 4

Vnd got sprach weitter zu abraham. so halt nun meinen punt, Du vnd dein samen nach dir Dz ist aber mein punnt (verstee gottes zuesagen, vnnnd punt. vnd nicht des menschen punt) den Ir hallten sollen. zwischen mir vnd euch. vnd deinem samen nach dir, bei Iren nachkomen. Alles wz Männlich ist vnnndr euch. soll beschnitten werden Redt hie nicht Ir sollentz beschneiden. Sonnder beschnitten werden. Hie redt got von der beschneidung on Henndt, die erst verpracht muesst werden in crissto, Durch die predig des Euangelion. Da ist kain weib. Saunder eytl pild gottes. Nach den worrten pauli. Welher crisstus erst alss dann die hertzen beschneiden wurd, Daraus der punt der guetten wissen mit got von Mennschen beschehen macht, dann Sy all der Sundt verkaufft, gefanngen. Vnd vnerlöst, auch bleiben muesten, vnnntz auf die menschait crissti. Der die gefanngkhnus gefanngen hat gefuert. Vnd die gerechtigkeit so vor dem Vatter gillt, durch sein Menschait erst worden ist, vnd der glauben Abraham ist zu diser gerechtigkeit crissti. aus der hoffnung. so erst hernach kann gerechnet werden. Dz ist Abraham hat got glaubt, dz ist Im zu der gerechtigkeit gerechnet worden. Dann der menschen beschneidung, mag das hertz nit from machen. Auch datzumalen der glauben vnd hoffnung Abrahe. war nicht die frumkhait. so sich gegenwurttig ertzaigen macht, oder vor gott gallt † erst crisstus der hernach kam wie oben annzaigt, Wie dann der Herr selbs zu dem Abraham sagt, Ir aber sollet die vorhaut an eurm fleisch beschneiden, Dasselb sol ain zaichen sein des punts zwischen mir vnd euch spricht nit, das es der punt selbs sei, der erst worden sol, So der punt vnd glauben Abrahe annder weg, verstandden soll werden. So hat es woll alles geistlicher weis verricht mugen werden. An den preitgam crissti der des heiligen geist gesponns ward. Nach dem fleisch, da gieng erst die frommachung an nach dem Hertzen, rc. Dann er spricht in. oder durch deinen samen sollen gebenedeit werden alle Völker. Vnnnd spricht nicht in deinem samen seind, sonnder sollen gebenedeit werden alle volker, als geschehen, sonder erst als werden. So kan der Abraham auch nicht di benedeyung crissti, als gnad vmb gnad emphanngen haben. Sonnder hab durch die erst gnad (hin versprochen) glaubt in der Hoffnung. Solher zuekonfftigen gnad. der frommachung vnd vergebung der sundt zuemphahen. Das die beschneidung uns ain wortzaichen. vnd nit ain gegenwartiger punt gewesen ist, Als schon emphanngen. emphunden, vnd habend im hertzen Es muesst sonnst der text

also steen. Abraham du bist gebenteyt, du. vnd dein samen nach dier, vnd du bist gerechtfertigt, vmb deins glaubens willen, So liess Ich die Opinioniss zue, dz ain verglaichung dz allt mit dem neuen het [8] (Vnd dannocht kaum, oder gar nicht, die weil ain hohors kainen ist) dz man die kinder im neuen, aus ursach des verganngen tauffen soll. Ja vill weniger die weil dz allt nur ain zuesagen vnd verhaissen gwesen ist, Dz zuekonftig erst geschehen vnd verpracht soll werden, vnd in ain verpracht vnd volkomen wesen in cristo verhandden, gar kain vergleichung haben mag. dz verpracht soll werden. vnd dz verpracht ist. Ist gar ain grosser vunderschaid, dann diss werchs mag man itzt genuessen vor hat mans ye nicht genuessen mugen, erst gewartt, glaubt, vnd verhofft zugeniesen. Ursach das wie hernachuolgt.

ephe : 2

Fur die erst. dz, die weil auf Jung vnd allt, der punt der verhaissung ganngen ist. Haben auch Jung vnd allt beschnitten muessen werdenn. Zum andern dz dazumal ain vnnderschaid zwischen † denen, den der punt versprochen was dz an denselbigen der punt nicht craftloss geacht wurd, Zum dritten dz cristus der punt selbs ist, der nach dem Fleisch vom samen Abrahe, vnder der beschneidung geporen soll werden. Zum Viertten welcher nicht beschnitn ward, ist von der Burgerschaft des tesstaments, als Haiden abgewesen, vnd gehalten worden. Zum funfften welcher wider disen punt gehandelt, hat man aus dem volkh gerott. Welhs. aber wiewol in der vorcht gottes † zu der knechtschaft geporen hat. Auch † aber on Zugonftige ganntz kindisch in der erkanntnus des tesstaments lieb crissti der verhaissung waren, Darumb Sy hernach vnnder den eusserlichen satzungen, als vormunder wie Junge kind, verwart haben muessen werden, guet vnd pöss zusamen, dorfften nach all des zwanngs, Dann die freyhait in cristo war noch nicht erlanngt. Da war noch kain vnnderschaid zwischen ainem knecht vnd kind, im Hauss. wirt mit ainem sofil ausgericht. als mit dem andern. Darumb die kind. Mitsambt den knechten zubeschneiden beuolhen waren, die weil kain vnnderschaid war. laut zeugkhnus aller gschrift. Aber in dem Newen, so durch den heiligen geist (durch cristum erlanngt) ist ain annder wesen. wirt man nimmer zu der knechtschaft geporen, sonnder als manhafte freye kind on forcht. on zwannng, on vormund, als selbs herren vber die ding alle. Wie Hernach antzaigt werden soll.

g : 17

† In Henden, Vnd

† aber on Zugonftige ganntz kindisch in der erkanntnus des tesstaments lieb crissti

gal : 3. 4

ge : 17

gal : 3

ro : 8

2 Timo : 1

Wiewol die fromen Juden aus forcht gottes nach auswendig fromkhait vnd gerechtigkeit des gsatz treulich gelebt. So ist doch darumb nicht die konftig

- gerechtigkait. rechtfertigung, noch frommchung dem Abraham verheissen weder In selbs. noch ann-  
 worden, noch gewesen. Es wurd der mennsch-  
 werdung crissti, seinem leiden vnd sterben, ain  
 Mergklich schmach vnd abbruch sein. Es ist der  
 geist crissti keinem Menschen (welher dann die  
 recht foßmachung ist) geben worden, vor dem ster-  
 ben vnd leiden crissti, der solhen geist vnd trost der  
 wissen, erst erkaufft, erlanngt, vnd erwerben hat,  
 wie crisstus selbs sagt, wo Ich nicht gieng wurd euch  
 der tröster nicht werden. Der auch erst in alle  
 fromkhait [9] vnd warhait leitten wirt, vnd erIn-  
 nern was Ich euch vor gesagt hab, der weg. vnn  
 gang ist dz beides crissti vnd sein pluet dz vergos-  
 sen ist worden. Zuvertzeihung vnd vergebung der  
 Sundt. Diesen weg crissti machen die Apossl datzu-  
 mallen nicht geen, bis der geist der craft, vnd sterkh  
 erlanngt ward. Wie crisstus mellt zu Petro, du  
 magst mir dissmals nit Nachuollgen, Hernach wirstu  
 mir vollgen. Darumb ist er abgestigen zu der Hell,  
 vnd hat erst allen alltfättern dz euangelium den trost,  
 vnd die verzeihung vnd vergebung der Sundt ge-  
 predigt. Vnd erst die gefänngkhnus gefanngen ge-  
 fuert, wie oben gemellt. Also ist vnns dz gsatz durch  
 Mosen. ain geruch zum tod. Damid Sundt vber aus  
 Sundt wurt, puess vnd rew stat gewonn. Vnn  
 der Mensch von Herten laid vnd trauern vber die  
 Sundt emphieng (nit dz die Sundt durchs gsatz  
 grosser vor got gemacht sei worden, als Sy vor sei  
 gewesen, Dann sunnd ist albeg sundt. Dann wo  
 sundt nimmer sundt ist, vnd dz Hertz nit Zerschnit-  
 ten wirt nach erkanntnus aigens verderbens vnd  
 tezim mennschen anricht dardurch trauren clag.  
 ‡ da ist ewig tod und Vnd wee. sich von Herten erzaigen mag) ‡ wem got  
 dise gnad nicht schenngkht. Oder wann sy ge-  
 schenngkht wirt von got, dardurch got den Menn-  
 schen in aigne erkanntnus tringen will, Vnd der  
 dise erste gnad mit fuess u fridt. Der hat dz gericht  
 vber sich selbs gefuert, vnd wird Im Sundt nimmer  
 sundt Vnd wo sundt nimmer sundt ist, da ist ewig  
 tod aller vnglauben. wie man in der ganntzen wellt  
 sieht, die sind schon gericht, Es fyndt sich nicht  
 das kain mensch, der warhafftig vmb die Sundt  
 trauret, vnd geseufftzet hat, Solher hat got nimmer  
 gedacht zu der straff. Sonndr begnadt zu der er-  
 lösung crissti. Dann er sagt komen her. alle die be-  
 laden sind Ik will euch rue geben fur eure Seelen.  
 dann mein Joch ist suess. Mein pund ist leicht.  
 Chaim. Judn. vnd Ires gleichen, haben nicht reue  
 vmb Ire Sundt gehabt, Sonnder vmb sich selbs. zu  
 der vertzweiflung an got, Wie Chain redt, mein
- Jo : 7, ro : 1  
 Jo : 16 14  
 Jo : 13  
 eu : 9. 14  
 Jo : 13  
 eph : 4 I Pet : 3  
 ezech 18  
 Mat : 11  
 ge : 4

gal : 6  
 ephe : 4. 2

ro : 5

Mat : 9

Jo : 5

Jo : 15

Hebr : 8, 10. colo : 2

ro : 3

sundt sein grosser. dann dein erparnung. wer fur vber geet, wirt Chain erschlagen, besorgt nur das fleischlichen lebens, vnd nicht der ewigen. dz sagt Im got auch zue. Dann er saet aufs fleisch. so hat er vom fleisch dz verderben geernet. Dann hat der Mensch kainen got mer. Vnd ist got ains solhen Menschens got immer, nach muessens, vnd sind solh Menschen, vnnder dem gsatz erhallten. Wo aber die clag vnd traurn der sundt bleibt, da bleibt auch got, ain got der menschchen. Dz ist der vnnerschaid bei den allten der pösen vnd fromen, aber die neuen menschchen, so in crissto geporen worden haben, ain andern vnnerschaid, werden von Rew. clag, vnd weinen der Sundt erlost, vnd genomen. Vnd in trost, frid, freud, im heiligen geist, in verzeihung. vnd vergebung der Sundt, gesagt, vomm tod. zum leben. erlost. Vnnd also hat der tod. Hell. und sundt durch dz trauern vnd misfallen, geherscht biss auf Mosen, Der hat das traurens, vnd klagens noch mer gemacht. Warum, die sundt ist noch clarer erkennt worden. Auf dz der mensch noch mer trauren, clag. vnd weinen vber kome. Dz dann nur zum Pot tringt. dz dann die höchst vrsach, zu der gnad vnd barmhertzigkeit gottes ist, darumb ist die recht ordnung der ler, dz got das gsatz vor hat geen lassen, die Sundt clar antzaigent mit Iren [10] fruchten, dann es ist die vrsach aines hertzlichen gepots zu got umb Hillff, Vmb dess willen Haben die allten, das gsatz williglich angenommen, vnd vermaint daraus from zewerden, Welhs weder glaubigen noch vnglaubigen, vor crissto nicht muglich was, zuhallten, wiewol sy williglich zuesagten zuhallten, werden aber albeg dar dnn prichig erfunden. Warumb. Sy vermainten noch, es stuende dz vermuegen bei Ir selbs. Durch solhs hat got dem Menschen, sein vermainen vnd trost, aigner fromkait auch genomen. Auf dz Er sein armuet, vnd krankhait gar erkennet. Auf dz Cristus der hailandt gottes destposs stat on In haben möchte, dann der gesundt darff kains Artzt, Da gehört die schrifft zueruorschen, so fynndt man den tod darim, vnd alles vnuermugen, durch welchs crisstus erst clar betzeugt wird. Die war lebentigmachung vnd vermugen, dann on In mag man nicht. thuen, auch vor seiner menscheit nicht thun mögen. Dann alle Figurliche zeugkhnus der allten wollthaten, vnd fromkhait, haben auf Crisstum zaiget, als der schatten auf dz liecht. Dz alle Menschen, allt vnd new, erst erleuchten sol, durch sein zuekonft in dise welt.

Da fanndt sich erst, dz Sy all abgeweichen waren, vnd war nicht ainer der guets thet, Ja kainer,

- Allain der vnnderschaid, die dem gsatz vnd got glaubten, vnd Ir sundt durch dz gsatz erkannten, Wo auswendig sonst aus vorcht des gsatz nicht geschah, so hat doch dz hertz vbertretten, vnnd war vnrlöst von Sunden. Vnd kain annders vermugen wirt in der ganntz H geschriff nicht funden vor crissto, Allain in der hoffnung der erlösung crissti mit begierd erwart haben. Darumb sagt crissto zu seinen Jungern, vill haben begert zusehen, dz Ir sehet. vnd zu hören, dz Ir höret, wie auch Moses redt, es wurd got ainen aus Iren Bruedern erwekhen. den soll man hören wie In. Der wurd erst ain Innerliches zuchtmaister vnd herscher sein des hertzens, die sundt zuvertzeihen, vnd dz hertz lebendig zemachen gleich wie er die sundt gestrafft in Menschen vnd todt het. rc. Dann wen dz gzatz kain Sundt on kan zaigen, der hat kainen got. Vnd wer nicht bleibt in der ler crissti, der hat auch kainen got.
- Es hat Johannes kain anndere predig noch leer gethan, dann den Menschen die sundt eröffnet, vnd zu der puess beruefft, vnd auf crissto zaigt. Der dz hertz from machen wurd, vnd tauffen im feuer. Und heiligen geist. Dann crisstus kombt nicht von der gesunten wegen. Sy durffen kains Artzt sonndr wo die Sundt vberhandt nimbt. Paulus maint hie nit die Sundt nach wirckhung vberhandt zenemen auf welhs pillich der zorn gottes auch vberhandt nimbt. Wie mit versenckhung der ganntzen wellt. Wie mit Sodoma. vnd Gomorra, der zorn vberhandt nam, vmb werchs willen Sonnder mainet sundt vberhandt zenemen im trauren, clagen, vnd wainen. Im missfallen vber die sundt, vnd wo die sundt im hertzen also vberhandt nimbt, da nimbt auch die gnad vberhandt Vnd die erst gnad, dz ist dz allt tesstament, hat bracht die erkanntnus der Sundt, dz ist, das gzatz ist vns geben durch Mosen, gnad vnd warhait durch crisstum, Die erst gnad des allten tesstaments, dardurch man allain erkanntnus der sundt emphanngen hat. ist auch durch crisstum. Vnd die erst gnad wiewer [11] angetzaigt, dem Adam. vnd Eua verhaissen. Also haben nur all von seiner voll gnad vmb gnad emphanngen. Das ist auch volkomenlichen trost, zu der fromkhait des glaubens, dz ist vertzeihung, vnd vergebung der Sundt. Dann das wz das Lamp gottes, dz hinnam die sundt der wellt, durch sein pluet, Vnnd vor fur kain Sundt, weder durch glauben Abrahe Isackh. Jacob. noch Moses, weder Ir glauben noch fromkhait, noch beschneidung. gzatz. opfer, noch Zeremonion, noch Enngl, noch fursthenthum, weder hochs noch nidrs. Suma kain creatur, weder in himel noch auf erd, hat gell-
- Mat : 5  
I —
- lu : 100  
du : 18  
und herscher
- 2 Jo : 1
- Mat : 3  
lu : 5  
ro : 5
- 2 cor : 7  
Psal : 32  
ro : 5
- Jo : 1
- Jo : 1

ten noch raichen mugen, vnns aus diser gefenngh-  
 nus zuerlösen. es kosst zuuil ain Brueder den ann-  
 dern zuerlösen, Das ers wol ewiglich muess ansteen  
 lassen. Sonder alles vnnder der vemaledeyung bli-  
 ben vnd wartten muessen. Sy sein from oder pöss,  
 glaubig oder vnglaubig, bis crisstus der Sun gottes  
 selbs komen ist, in seiner Mennschait, Auf welchen  
 Johannes zaiget. er sei das Lampp gottes, dz hin-  
 nimbt die Sundt der Welt. Dann es ist der sundt  
 tod vnd hell alls vnnderworffen worden, So hat auch  
 der Sun gottes selbs vnnderworffen muessen wer-  
 den, Dann er ist erschinen in ainer gestalt aines  
 sterblichen. vnd sundlichen leibs. on sundt, Aber  
 vnnder vnnsere Sundt getretten, vnnsere schwachait  
 tragen, vnd ans creutz gehefft, Dieweil ers dem tod  
 alles vnderwerffen hat, biss zum tod, der euvigs  
 wordt, ist er selbs auch vnderthan worden, zu der  
 erlösung Im tod, Dann dieweil der Sun selbs hat  
 muessen vnnderthan werden, vnd vnnsere schuld  
 tragen vnschuldig, haben namlich die andern all  
 in der schuld wartten muessen, biss auf die erlösung,  
 Dann als lieb hat got die welt gehabt, dz er sein  
 ainigen Sun nicht vbersehen hat, Sonnder hat Im  
 dargeben, auf dz alle die in In glauben nicht verloren  
 wurden, sondern hetten dz ewig leben. Vnd in diser  
 hoffnung sein die allten alle gestannden, so erlöst  
 von cristo seind worden. Dz Sy dem zuesagen got-  
 tes glaubt haben, dz die erlösung vnd frommachung  
 enttlich komen wurd, Solher glauben ist Abraham,  
 vnd In allen, zu der gerechtigkeit gerechnet worden  
 Seind. Aber erst durch cristum erlöst, mitsambt  
 vnns zu ainem neuen volkh. Vnnd hat kain solhs  
 wesen vnd punnt nit vns aufgericht wie mit den all-  
 ten, Wie dann durch den Jeremie gesagt ist, beker  
 du mich. so wirt Ich bekert, dann du bist mein herr  
 vnd got. Hie hat nemlich Jeremias des volkhs. vnd  
 sein selbs emphunden. Dann er sprach so palld du  
 mich bekerst, wird Ich mich pessern. rc.

**Weiter** Dann etwz neus wirt der herr auf er-  
 den thun rc Weiter spricht der herr, dz Ich ain  
 neuen punt machen wirt, nicht nach dem punt, den  
 Ich mit Irn vättern gemacht hab. Nun ist es alles new  
 worden in cristo Jesu vnsern herrn, Der hat erst  
 dz Consumatum, oder vollendung, am kreuz ge-  
 macht, Da ersthin dz liecht in der Fynnsternus des  
 tods, sundt. vnd hell, zu dem sig vnd vberwyndung  
 Aber die fynsternuss habens nit begriffen, son-  
 der [12] es leichtet in der fynsternus, Da ward dz  
 angesicht Mose aufgedekht das da clarhait het vmb  
 des gsatz willen, Da ersthin dz liecht, vnnd die clar-  
 hait selbs, dem mag dz volkh, vnd er dem volkh ins

Psal : 49  
 ro : 5  
 I cor : 15  
 ro : 11, gal : 3  
 phe : 2  
 Hebr : 2  
 I pet : 1. 3  
 ro : 8  
 I pt : 2  
 Mat : 8  
 Phi : 2  
 Hebr : 5  
 I . pet . 1  
 Esa 61-62. 63  
 luc : 4  
 Jer : 31  
 2 Cor : 5  
 gal. : 6  
 Jo : 19  
 Joh : 1  
 I Cor : 15  
 Jo : 16  
 exo : 34  
 2 Cor : 3

- angesicht sehen, Da pricht dz leben aus dem tod herfur, da ist dz vermugen des gzatz an allen Menschen erfullt, vnd crisstus die erfullung des gzatz worden. Vnd fur unns ins heilighum tretten. Da hat sich der furhannng des heilighthumbs im tempel zerrissen, dz der Briesster crisstus zu vnns sicht, vnd wir zu Im Vnnd wir vnnsern kunig vnd Briesster schon mugen. Da ist nichts verporgens, noch abgesonderts mer. Sonnder der Briester wie wir, Wir wie der Briester. Vnd als ain königklichs geslecht. vnd Briesterhum in cristo Jesu vnnserrn herrn, Der selbs dem vattern fur vnns ain opffer worden ist, Vnd diesen tag hat Abraham gesehen, vnd hat sich sein. vnd alles volkhs erlösung. erfreyet. Dann vor cristo niemant gein himel ist gestigen, allain der herab ist gestigen, ist der. der hinauf ist gestigen. Es hat vor der mennschhait crissti niemant kain freyhait gehabt, weder glaubig noch vnglaubig, from noch pöss. Sonder sein aufgehallten vnd gefangnen gwesen durch gepot vnd verpot. Innwendig vnd auswendig, hat alles der knechtschaft vnd zwannng der gewissen, aus forcht, der sundt. tod. vnd hell, dienen muess sind all hinunder in die gruben gefaren, Die glaubigen auf hoffnung der verhaissung des punts, vnd samen Abrahe getrosst worden. (Dz crisstus die schoss Abrahe nennt) Aber alle verschlossen punnden, vnd gefangnen gwesen, vnntzt auf den Sun gottes. Der dann dz Euangelium Inen selbs gepredigt hat. in den vnnderisch örtern der erden, Vnd hat die gefangkhnus mit Im gefangnen gefuert zu der höhe, vnd hat sich gzetzt zu der rechten gottes seins himlischen vatters, mit der clarhait seins vatters, in clarificirtem vnsterblichem leib, als ain Herscher vnd regierer in ewigkait, Darumb dz er des mennschen Sun ist, zurichten die lebentigen vnd todten, piss er alle seine feindt legt, zu ainem schemel seiner fuessen.
- Nun Hinfuran, alle die In In glauben, dz ewig leben haben werden, kain solh zuesagen ist den alten nicht beschehen. Dann dz ist das ewig leben, dz sy dich vatter waren got, vnd Jesum crisstum den du gesandnt hast erkennen. Dz dann verporgen ist gwesen von der welt her, vnd erst unns geoffenbart, Diser glauben, vnnd erkanntnus gepurt zu der fromghait, † vnd warhait, dann den der Sun frey macht, ist warhafftig frey, Dann wer glaubt dz Jesus Crisstus der Son gottes ist, der ist from von hertzen, vnd dz offenlich bekennt vnd zeuget, mit der furgestellten zeugkhnus crissti, (vnd nicht mit mennschen ticht, oder zeugkhnuss) der ist sellig. Dann die zeugkhnuss gottes ist grösser dann der menns-
- Hebr : 7
- I Jo : 4  
1 pt : 2
- ephe : 5  
Jo : 8  
act . 2. Jo : 3
- ro : 7
- Hebr : 2  
lu : 21  
ps : 16
- lu : 16
- I pt : 3  
ephe : 4
- Jo : 5  
I Cor : 15
- Jo : 17
- ephe : 1. 3  
Hebr : 9
- † Freyhait

Iu : 30           schen zeugkhnus. Darumb niemht mer sagen kan  
in seinem hertzen, wer hollt [13]vns crisstus von  
Himel, oder von den todten. Als die allten ain ver-  
Esa . 64       lanngen gehabt haben, Vnnd geruefft, zerreiss die  
himel vnd fer herab. rc Wie paulus mellt, dz wort  
ist im hertzen der glaubigen. Wer aber noch vnnder  
gal : 5       dem puechstabischen gsatz sein will, dem ist criss-  
tus kain nutz. Dz gsatz mitsambt Johannes ist ver-  
ganngen. so nur traurn. vnd truebsal angericht ha-  
ben, aus gottes gehaiss. vnd beuelh. Aber der nach  
Johannes komen ist, des Johannes nicht werd was,  
Jo : 1       dz geruem seiner schuech auftzelösen, (der doch der  
heiligest vonn weibern geporen, aus der zeugkhnus  
Mat : 11       crissti was) Der wz Jesus crisstus. Jesus crisstus,  
die lebenntig craft gottes selbs. der taufft In dem  
feuer vnd heiligen geist. Ich besorg von crisstus  
zu der frommachung nicht taufft hat, im feuer vnd  
heiligen geist, der wais wenig von der macht vnd  
krafft crissti zusagen\* Sonder Im ist crisstus im  
puechstaben wie Moses, Moses wie Crisstus er-  
kennt, vnd emphint sich noch vnnder der ver-  
malledeyung des gsatz, Dann welhe von crissto im  
feuer vnd geist getaufft werden, die erkennen zwar  
Crisstum vnd sein volkh anders weder solhe. Sy  
wissen fur dz erst dz crisstus die lebentig craft got-  
tes ist, vnd des gsatz enndt zu der frumkait ainem  
iedlichen der In In glaubt, vnd haben die vergebung  
der Sundt, so vergangen, ain gewisse vertroistung.  
sicherhait vnd Rue durch den glauben in crissto.  
Welhe nun also taufft sind. oder werden, muessen  
menschenn sein, die die sundt vnd Ir vnuermugen  
aus dem gsatz erkennt habn oder erkennen muessen,  
als die allten vnd wissentent im gsatz, wie vor her  
dise mein zeugkhnus lautt. Dz das gsatz den wissent-  
ten, vnd nicht den vnwissenten (als kindern, oder  
thorn, so weder vor got noch den menschnen kain  
gsatz haben) geben ist. Vnd söhlen menschnen, so  
vor durch dz gsatz zerslagen. zerschnitten. vnd zer-  
brochen sind, auf söllen zerschneidung ist crisstus  
der artzt. Vnd seligmacher, Ja allen, die die sundt er-  
kennen vnd emphinden. Alsdann erst trost vnd  
sicherhait emphahen mugen. Zu disem tail der er-  
kanntnus vnd glauben gehört der tauff der Aposstol-  
lichen kirchen, vnd nicht Jungen kindern, oder  
vnwissenten. So kain gsatz noch erkanntnus der  
sundt haben, sind wol vnnder das gsatz vnd sundt  
thun, Darumb haben auch die Jungen kind zum gsatz  
beschnitten mussen werden, dann wer sich beschnei-  
den lasst, der ist dz gsatz schulldig, doch erst wann

\* At this point the following phrases were written, then crossed out: Dann wellicher oder welh volkh ist von crissto taufft, im feuer und im heiligen geist . . . .

gal : 5  
 ezech : 18  
 gene : 18  
 ro : 11  
 gal : 3

ers erkennt, dann wo hat man, ye im allten gsatz ain kind gestrafft, vmb sein selbs vbertrettung willen, Vill weniger im neuen, da die kinder nimmer die straff der elltern tragen, noch die elltern, der kinder, Dz aber got sein guet vnd barmhertzigkait von der fromen wegen wallten lasst, biss in dz tausentist geslecht, Solhs haben wir ain figur vber Sodoma vnd Gomorra, wie dem Abraham zugeben ward aus gepot, so er zehen from menschen het funden, der andern all zuuerschonen, Das gestee Ich noch, dz von aines fromen crisstens wegen, Ja nicht tausent geslecht, sonnder ain ganntzlanndt verschont mag werden, wie auch Abraham nach gelassen ward, Das aber ain annders dest frömer ward, vmb ains andern menschen frumkhait willen, nach fleischlicher gepurd, dz wirt sich in kainer schrift zeugen lassen, Es muesst sonst follgen, das [14] ain erbschafft der fromkhait von menschen, von fleischlicher gepurd hie wurd sein, vnd nicht aus dem glauben in crissto, der allain die frommachung ist, vnd got kain ansehen der person hellt, an dem tail des glaubens, er hats als vunder die sundt beschlossen, auf dz er sich aller erparme.

Mat : 10  
 lu : 12  
 gal : 4  
 Mat : 19  
 lu : 18  
 Mar : 10

Zu solhem bewegt er den vater wider den Sun, die kinder wider die elltern, des Sonsfraw wider Ir Scwiger, vnd seine hausgenossen, werden des menschens (so in crissto geporen wirt) aigne feindt sein. Dise feintschaft hebt sich nur bei den kindern der posshait, vnd des vnglauben (den glaubigen vnd fromen zuuerfollgen) als kinder des fleisch, die die kinder des geists verfolgen, Dise sein ye die gmainschafft des Sattanass, Die kinder des geists sein glaubig, liebhabennt, vnd gedulltig menschen. So vnnder dem creutz Crissti wandlen, dise sein ye die heiligen vnd gemainen gottes. kain anndern vnnderschaid fynndt man, dann die erzaigung der frucht, Solhs alles können die Jungen kynnder kainen vnnderschaid emphahen, noch nemmen, sind ausser aller vrsach von crissto selig gesprochen, Vnd zu den heiligen des Reichs gottes gezelt. Dann solcher ist dz Reich gottes vnd nimbt crisstus gar kain vrsach, weder des allten noch newen testaments Sonnder sagt ploss, solher ist dz Reich gottes. so hat man auch kain schrift darumb, ob solhs Juden. oder haiden kinder gewesen sind. Allain zu gedenken vnd woll zu nemmen, es gibt auch noch nimbt solher hanndlung nichtz. So wirt auch in ewigkait in kainer schrift funden, dz weder beschneiden noch tauffen, geopffert haiss. Auch niembt weder im allten noch Im neuen testament, vnnder solhen zeugkhnissen vnd warzaichen, befolhen zuopffern.

† und unwissenten  
 Mat : 28  
 Mar : 16  
 † oder ist gericht,  
 darumb sehe man  
 am dritten capitl  
 Jo.  
 Hebr : 11  
 ro : 6  
 gal : 1

Sonnder die beschneidung ist das zugesagten samen vnd punts, ain wartzaichen des kunfftigen wesens crisstus. Vnnd welhem Iung vnd allt gesöllgt werden. Die Iungen † on gsatz. vnd alle eusserliche zeuckhnus vnd Ceremonien, Aber vnnder dz gsatz gethan. Dieweil allt vnnd Jung datzumalen gleich gollten haben. Aber izt vnnderschaiden wie dwissentent des guetten vnd pösen, durch glauben in crissto, In dem lernet Sie rc Wer glaubt und taufft wirt, der wirt selig, wer nicht glaubt der wirt verdambt, spricht nicht er will, sonnder u. ist verdambt † Hiestellt Er die erwellung in die erkanntnus des glaubens, vnd vnnderschaidung des gueten vnd pösens, Im neuen sind dy kinder heilig gesprochen, on tauff, on Opffer, on glauben, oder vnglauben, dann sy ploss von crissto angenommen sind, Wiewol paulus redt, on glauben mag got niemt gefallen, Dise red get die vnwissenten, oder kinder nicht an. Zuglauben, oder nicht zuglauben sonder die so von der wissenhait des guetten vnd pösen, in die vnwissenhait vnd ainfall des glaubens geporen werd. Vnd wie die kinder werden, da gehört die zeughnus gottes vnd crissti hin aber die vernunft. vnnd all fleischlich synn. list vnd begierten gehorn mit crissto zukreuzigen, vnd durch den tauff in tod crissti begraben zulassen, auf vertrauen des zukonfftigen lebens. Hie wirt die vernunft wider Im glauben beslossen, Zu der rechten vnd waren kindschaft crissti. Crisstus hat den kindern ploss on wasser, on [15] beschneidung, on glauben, on wissen, on tauff, allain durchs wort, als sich selbs zugesagt. Solcher ist dz Reich der himel, vnnd also ist der vnnderschaid zwischen den kynndern, vnd der vernunft, Vnd ob die kinder schon hie gemaint wurden, wyrd dannoch nicht vollgen, dz mans darumb tauffen, oder durch den tauff aufopfern sol. Sonnder in Ir ordnung (von crissto gestelt) bleiben lassen. Dann niembt weisers, noch pessers lernen mag, was verstenndigen, vnd kindern am nutzigsten gwesen ist, als crisstus selbs. Dann er ist von vnser aller wegen komen, vnd hat am pessten gwisst, wz vnns allen nutz vnd not ist. Paulus verfluecht die so anders lernen, so gelernt ist. So mag man ye die vrsachen allter preuch, mit dem wort vnd Reich crissti nicht vermischen, noch annemmen, Vnd sonnderlich woraus Abgöttereie entsprungen, oder enstanden ist. So vasst schon in aller mennschen hertzen stekht. Wo man die kinder nit taufft, so sein Sy verdambt, welhs nicht die cleinist abgöttereie in den vermainten cristen-thum ist, Ja vasst ain muetter vnd wurtzl der ann-dern aller. Diewei man dann mess vnd pillder aus

dem Herten vnd gesicht der Menschen gerukht, vmb ergernus willen, warumb reisst man dann die wurtzl aller ergernus, nicht auch aus dem herten . . . Dann es haben ye als cristen, vnd noch heut muessen sein, wz in der Jugent taufft ist werden. So wir die kinder tauffen, so werffen wirs, wider cristus benedeyungen, mit den sundern vnd vnglaubigen argkhlisstigkeiten, in verdammus vnd tod, die doch kain sundt, glauben noch vnglauben, wissen noch bekennen mugen, Dann die taufft betzeugt den tod. vnder die sundt vnd vnglauben, darein wir komen vnd gelegen sind, Solchs mit cristo zu kreuzigen. Vnd in seinem tod begraben, dann was wir gestorben seind, sein wir der sundt gestorben, dz wir in cristo leben, in welchem ist vergebung der sundt, vnd zusagens des ewigen lebens/ Welchs den kindern durch cristus vor zuegesagt ist, vnd von den wissentenden erfordert, zuwerden wie die kind durch die ainfallt des glaubens, wievor antzaigt ist.

ro : 6

Mat : 11

Wann alsdann die kinder erwaxen, in die erkanntnus des gueten vnd pösen in aignen vernunft des fleisch, vnd list der Slangen. (Welchs die feintschaft vor got ist) so got erst sundt, tod, vnd verdammus an, wirt es wider ain kind, durch den glauben in cristo, vnd getaufft, so ist es wider ain samen Abrahe, vnd ain kind, In vnd mit cristo durch den glauben, Darumb nun hinfuran, seit der mensch cristus Jesus. der Sun gottes erschienen ist, der den vall adamss, vnd Eua widerpracht hat. So isst. und nimbt ain ieder Mensch selb von der verpotnen frucht, an die schulld Adams. vnnd Eua, in der erkanntnus des gueten vnd pösen, sonst muesst volgen, dz der Vall Ade an vnns durch cristum nicht widerpracht war. Als in den vnwissenden kinden, dieweil aber die Schuld der sundt in der Wissenhait stet. So hat cristus Jesus der ganntzen welt sundt hingenomen, durch sein pluet, den vnwissenden durch wort des verhaissens, den wissentenden durch glauben in In, ob schon ain wurtzl der sundt, in der vnwissenhait ist, nach art des fleisch, so ists doch die selbs nit, sonder gewaschen durch dz pluet crissti, im verhaissen vnd zuesagen, Welchs verhaissen auch der [16] glauben selb nicht ist. Sonder der glauben nimbt die vrsach, am verhaissen vnd zusagen. Wenn dz fleisch seine frucht, als sundt bringt. So hebt dz verhaissen, vnd widerprungung Crissti, dz gsatz vnd Euangelion zupredigen an, wirts angenommen, so gibt dz verhaissen Auch sein frucht, dz ist den glauben, welcher gepyrt zu der kindschafft, Wie dann cristus komen ist in sein aigenthum, aber die seinigen nemen In nicht an,

ro : 8

ro : 5

1 Jo : 2

Jo : 1

Wieuil In aber annamen, den gab er macht kinder gottes zewerden, welhe nicht von dem gepluet, noch von dem willen des fleisch, noch von dem willen ains manns, sonder von, oder aus got geporen sind, So mugen ye die vnwissenden kinder crisstum nicht annehmen, Sonder crisstus hat Sy angenommen, zu kindern in sein reich, den verstanndnen als den sundern den ward dz gzatz geben, vnnnd wartteten auf die erlösung des zukonfftigen Messians (wieuor angetzaigt) der Inen verhaissen was, Im samen Abrahe nach dem fleisch geporen zuwerden, Der auch die haiden vnd alle völker. In. zu ainem erb machen wurd, Dann der herr hat die Juden erstlich, zu ainem leiblichen vnd fleischlichen erb angenommen. Auch Inen ain fleischlich erb vnd lanndt zuesagt, auch leibliche satzung, vnd verpot, nach ordnung seines willens gestelt, als die sittlichen satzung, so allain dz fleisch betroffen, damit Sy in ainigkeit zusammen erhallten wurden, vntzt auf die zuekonfft crissi Vnnnd welchem alten er dz geistlich versprochen hat, dz dz leben gibt damit durch solhs geistlich leben got auch der haiden got wurd. Dann der erst mensch ist gemacht in das Irrdich, der annder in dz himlisch, wie dann paulus Ro: 1 in einganng der Epissl meldet, der Im geporn ist von dem samen Dauits nach dem fleisch, vnd krefftigklich erweist ain Sun gottes nach dem geist, der heiliget seit der zeit er auferstanden ist rc. Auch zunn Rainern am **inen**. Aus welchem crisstus herkomt nach dem fleisch, der da ist got vber alles gebenedeyt in ewigkhait Amen. spricht nicht herkomt nach dem geist rc. Aus dieser vrsach des versprochen leiblichen Messiam, den Sy glaubten zuekonfftig sein, welher dz volkh erlesen soll, nents der Johannes dz eigenthum des herrn, wiewol er des volkhs got was, vnd dz folkh sein eigenthumb genent wirt, vollgt darumb nicht dz Sy In annamen, Vnd die In schon annamen, hetten noch nicht macht seine kinder zuwerden, sonnder gab In erst macht kinder gottes zewerden. Hie wirt clar angezaigt, dz der allten glauben, nicht zu der kynndschaft des geists raichen hat mugen, vnd erst die macht durch crisstum worden, ist

I Cor : 15

ro : 1

Jo : 1

Vnd die also kinder. werden nicht vom gepluet. fleisch, noch willen des manns, sonnder aus got geporen. Von dieser gepurd sagt kain puechstab des allten tesstamennts, dz ain ainiger mensch vor cristo also geporen wär worden, der erst die macht geben hat. Sy sind wol kinder des tesstamennts, des zuesagens vnd verhaissung, der sy glaubt haben, Als des allten punts, das sich got gegen Ine verpunden hat, Dz in Sein samen abrahe alle völkher benedeyen

- wellt Dz nennt der paulus dz tesstament der verhaissung, aber nie macht gehebt kinder gottes zewerden. Dann [17] der heilig geist war noch nit da, crisstus war noch nit verclärt, so vermag diser spruch nit allain dye gaben des geists. sonnder erst kinder worden des geists dann crisstus hat die seinigen erhallten. dieweil er bei Inen was, als dz wort selbs, pat er auch den vatter, sy zuerhallten geistlicher weis, spricht auch wo Ich nicht gieng, kam der tröster nicht, der auch in alle warhait laitten wirt, vnd erInndern wz Ich auch vorhin gesagt hab. Da ist dz wort erst lebentig gemacht, vnd lebentig worden. Nach der krafft, verstant vnd erkanntnus der warhait, vnd der geist geben die Sundt zuvertzeihen, in crissto Jhesu. Dann Johannes gibt vill zeugkh-nuss, ds Sy solhs vor nicht verstanten noch erkannt haben. Darumb sy noch nicht kinder des geists Sonnder kinder des leiblichen worts crissti waren, durch welhs wort Sy erst macht emphienngen, kinder des geists, der rechten lebentig machung, zuwerden. Welhs auch der paulus des leiblichen worts crissti halben, die gepurd im wort des wasserpads, durch welhs der glauben in crissto erst anget, die nennet der paulus erstling des geists, Als macht haber, kinder zuwerden. Wie auch crisstus melldet zu den Juden, die in In glaubten, durch dz wort, dz er zu In geredt hat, werd Ir pleiben in meiner red, so werd Ir meine rechte Junger sein, vnd werd die warhait erkennen. Vnd die warhait wird euch frei machen. Hie redt crisstus auch von vunderschaid der gepurd des wasserpads im wort, vnd von der gepurd, der rechten freymachung des geists, welcher dz leben, vnd die kraft gibt, vnd alles macht hat, wie paulus melldt, Dise macht aber ist an die lieb, vnd pesserung punden. Dann wen der Sun frey macht, der ist warhafftig frei. Welher die lieb selbs ist. Also findt sich furnemlich dreyerlai gepurd, des allten. vnd neuen tesstaments. so noch auf heut got all drei mit den menschen praucht, allain die erst gepurd der Juden, oder allten, so durch das gsatz noch heut geschicht die wirt mit absclahung der eusserlichen zeremonien der Juden, geprancht
- Jo : 7
- Jo : 17
- Jo : 16
- Joh : 20  
lu : 24
- epe : 5  
ro : 8
- Joh : 8
- 2 Cor : 3
- ro : 7
- Die erst gepurd bringt mit Ir den todten puechstaben, in zweyen stainen taflen, dz ist die hart anuorderung gottes, vonn Menschen haben wellen, bei der peen des ewigen todts, vnd verdamnus. Vnd so sich der mensch recht ersuecht, so fyndt er gestrakhs das gegentail, vnd widerspil bei Im. Dz er weder dz wenigst noch dz maist verpringt. Sonnder darwider hanndt, vnd verpringt wider das guet nur pöss, dann er verdorben ist dz guet zethun, vnd

sicht vnd emphint en ewigen tod, vnd verdammus verdient, vnd verschulld haben, dann dz guet ist nicht in Im. Auch weder trost noch leben, vnd ist Im kain hillff nicht furgestellt, so sicht der Mensch erst vmb vnd kombt in clag vnd wee, vnd in zerschneidung des hertzens, Vnnd suecht, flucht vnd hillff, an allen orten. Dann warumb er ist gericht, zum tod, dz treibt den menschen anndweders zu got sich sein zuerparden, oder aber in aigen hillff, trost, vnd abgotterei, noch seins aigenhertzenticht, vnd gedungkhen, von dannen all abgotterei erstannenden, vnd noch heut entsteet. Den clagenden vnd gotsuechenden hertzen, Welhen sich got geschenkt hat, vnd Ir got worden ist, bei den allten, den hat got crisstum versprochen, zu ainer erlösung, so kunfftiglich beschehen sollt, bis die zeit der menschen Irer puess halb erfüllt wurd. Vnnd mitlerweil die [18] figurlichen Ceremonien befolhen Ir hertz daran zuergetzen vnd trösten, in vertrauen des zuesagen gottes, dz er sy enttlich erlösen wollt, vnd Ir got sein, durch crisstum, damit sy nur nicht abgötterei aigner hillff, aus welhen albeg aigens verderben kombt, anfiengen.

Darumb sind alle ceremonien hin, vnd gefallen, seit crisstus der Sun gottes als der war trost vnd erloser selber komen ist, der allten gepurd vnnd beschneidung, hat datzumalen zum dienst der gepot vnd ceremonien des verhaissenhalben als trostzeichen geporn. Welhs paulus die gepurd der knechtschaft nennt.

ro : 3

Nun aber ist on zuethuen des gsatz, die gerechtigkeit, die vor got gillt, geoffenbart, betzeugt durch das gsatz vnnd die propheten, er sagt aber von solher gerechtikhait vor got, die da kombt durch den glauben, in Jesum Crisstum, zu allen, vnd auf alle die da glauben. Dann es ist hie kain vnnderscheid, Sy sind alle sunder, vnd Mannglen des preiss, den got an In haben soll, vnd werden on verdiennst from gemacht, verstee fromgemacht durch die erlösung, so durch crisstum geschehen ist, welhen got hat furgestellt zu ainem gnaden stuel, durch den glauben in sein pluet, Damit er die gerechtikhait die vor got gillt, beweiset, in dem, dz er vergibt die sundt, Dann vor crisstus ist kain sundt vertzigen worden, dann er selbs crisstus vertzeicht die sundt, die vorhin sind geschehen, vnnd gotlicher gedullt, die er trueg, dz er zu disen zeiten, verstee, erst zu disen zeiten, beweiste die gerechtikhait, die vor Im gillt. Auf dz er allain gerecht sei, vnnd from Mache, den, der da ist des glaubens in Jesum,

ro : 3

Hie fynnt sich clar dz vermugen der allten,

- psal : 32 vnder der beschneidung, dann got hat Ir sundt gedullt biss auf die gerechtighait crisstus, wie auch der psallmisst redt, selig ist der Mensch, dem got die sundt nicht zurechnet, des sind bedekht sind, in des geists kain fallsch ist, verstee kain fallschait ist. darInn sind die allten gestanden, alls in der zeit der puess, vnd rew bis auf die gerechtighait die vor got gellten hat, wie paulus redt,
- darInn Vnns aber ist dz gsatz durch dz euangelion cristo verkundt, So pallt wir die sundt, erkennen, vnd bekennen, durch die zerschneidung des hertzens, durffen nimer fragen, wz wir thun muessen, wie datzemalen die Juden den petrum fragten, den dz gsatz vnd alle ceremonien emphallen was, vnd kain trost mer darInn fynnden, noch erlangen mochten. Da sagt In petrus von der anndern gepurd, Als er bezeugt, crisstum von den todten auferstanden sein, Vnd der allain die verwesung nicht gesehen hat, vnd nit in der hell, wie die anndern als dauit, vnd annder gelassen werden. Vnd spricht nun, so er durch die gerechtighait gottes erhöht ist, vnd emphanngen die verhaissung des heiligen geists vom vattern, hat er ausgossen des, dz Ir sehent vnd hörent. Dann damit ist nicht in den himel gestigen. Er spricht aber, der herr hat gesagt zu meinem herrn, setz dich [19] zu meiner rechten, biss Ich alle deine feindt lege zu ainem scheml deiner fuessen. So wisse nun dz ganntz haus Israel giwss, dz got disen Jesum den Ir gekreitzigt habent, zu ainem herrn vnd crisst gemacht hat, Da sy dz hörten zerstach Sy Ir hertz, vnnd sprachen zu petro, vnd zu den anndern Apposstlen. Ir Männer lieben Brueder, wz sollen wir thun, petrus sprach zu Inen, thut puess, vnnd lass sich ain ieglicher tauffen auf den nammen Jesu crissti, zuuerzeihung der sundt, so werden Ir emphahen die gaben des heiligen geist. Da gieng die gepurd des wasserpads im wort an, dem Sy glaubt hetten von petro. Dann welhe sein wort gern annemen, die liessen sich tauffen. Nun dise gepurd des wasserpads im wort, gibt macht, aus ursach des leiblichen worts vnnd wassers, ain kind gottes zuwerden, Dann zum ersten mues man geporen durch wort, Wann dem verwilligt, vnd glaubt wirt, darnach durch dz wasser, Alsdann ist macht verhandden, ain kind gottes zewerden, hie. vnd tort ein dem zuekunfftigen leben, so darInn verhart wirt bis ans enddt, so wirt man selig. Wie die so iss crisstum annemmen vnd durch den glauben kinder gottes mugen werden, vnd seinen willen thun, Dann der ist crisstus Brueder vnd Swesster, der da thuet den willen meines himlischen vatters, Dz ist aber
- act : 2
- psal 109
- eph : 5
- Mat : 24
- Mat : 12

Joh : 3. 5

der will seins himlischen vatters, Alles gericht hat in dem Sun vbergeben, auf dz sy all den Sun eeren, wie Sy den vatter eern. Wer den Sun nicht eert, der eeret den vatter nicht, der In gesannt hat den warhafftigen. Vnd was crisstus vom vatter gehört hat, dz hat er zeuget vnd geredt, vor der welt, Vnd wie In sein vatter gelernt hat, also hat er geredt, vnd zeuget.

Aus diesem volgt auch wie crisstus melt. Joha : 3, das niemant ins Reich gottes geen wirt, er werde dann zum anndern mal geporen, aus wasser vnd geist, dz ist aus truebsal vnnd trost, nach art des geists vnd wassers, es sein in vill Maister in Israel die das nicht wissen, nach wissen wellen, got erparm sich vnnsr aller. Vnd geb vnns zuerkennen seinen willen, Hie kan ye nicht verstannden worden, dz die gepurd des fleisch, vmb vatter vnd mueter glaubens willen, annder glaubiger willen, an werd genomen, Er spricht ye. wer nit zum anndern mal geporen, Welhe zeugkhnus glaubig vnd vn-glaubig anget, mugen Ins Reich gottes nicht komen.

I Jo : 5

So hat er die zwo substanntz, gottes geist, vnd Irrtisch wasser nicht teilt, noch geschaiden, er het sonst gesagt, die kindl muessen aus wasser geporen werden, Sonnder geist vnd wasser klar genennt, Die-weil dann das grösser pillich den vorgang hat, als der geist gottes, der die eliment vnnd all creaturn zeugen sind. So vollgt pillich, das der geist der erst zeug sei, als erkennt, emphunnden, vnd glaubt in cristo, Es ist ye ain grosse verlessterung gottes, dz der geist erst hernach, dem vbergossen wasser als ainem todten elemennt, vnd vnwissenten ding zeugkhnus geben sol. Ist das nit der tod fur das leben gestellt, Dann die widergepurt ist aus dem fleisch vnd tod, in geist vnd leben geporen, glaubt, erkennt, bekennt, vnnd geoffenbart, das das fleisch mit allen begierten vnd lesstern, getödt, [20] gestorben, gekreitzigt, vnnd mit cristo ans kreuz gehefft, in sein tod begraben ist, Vnnd die gepurd des geists ist der trost des zuekonfftigen lebens Vnnd macht selbs lebenntig, welhs an kainem kind gespurt mag werden. Sonnder ist ain verporgen vngeoffenbarte creatur, die weder guets noch pöss wais. Sonnder durch crisstum in got durchs wort verwart, vnd versehen, dann eusserliche Ceremonien gehörn auch eusserlicher offenbarung des glaubens zue. Wie kan man dann zeugkhnus geben, dem geist, so man In nicht kennt, vnd von cristo eingeschlossen ist.

colo : 2  
ro : 6. Jo : 17

Jo : 3

Weitter so wirrt die gepurd durch zwai tail antzogen, nämlich wasser vnd geist, vnd pringt ieders sein eigenschafft mit Im, als gewis der Herr lebt,

- psal : 18. 32. 66. 69
- Jo : 7
- Mat : 16  
Jo : 5  
Jo : 16  
Mat : 7  
lu : 13  
lu : 12 . 14
- lu : 6
- Jo : 3
- I Cor : 1. 2
- I Jo : 5
- ro : 8 Mat : 16
- pt : 5  
Apo : 1
- vnnnd sein wort war ist, Dz erst bringt mit Im die gehaimnus des Creutz als wasser, dann wasser, wo es in der schrift antzogen wirt. so wirt truebsall, anngst, not, vnd leiden. gemaint, Vnd die tueffe des wassers, gar dem leiblichen tod zugeaignet, dz ist dz zaichen Jonass, wie auch die ganntz welt darInn verdorben, vnd zum tod gericht worden durch welhe porten der hell wie mit dem fleisch vnd leiblichen leben alle geen muessen, Aber Sy mag vnns nicht absigen, Dann wer aus got geporen ist vberwindt dit welt, aus dem sagt crisstus, freyt euch Ich hab die welt vberwunden, Daher komen alle spruch crissti vom kreitz. get ein durch die enng port, der weg ist schmall der einfuert zum leben. Der annder ist weit, der abfart zu der verdamnus. Wer nicht vatter vnd muetter, weib vnd kind, hauss vnd hof, wisen vnd Akher, vnd zu lesst sein selbs leben verlasst, vmb mich, vnd vmb des Euangelionss willen (Dz ist, wo man mir solhs zuhallten, glauben, vnd darnach leben, verpieten will, Es als dahynnder lassen, vnd mit geduld dauen geen) der ist mein nicht werd. In Suma, wer sein selbs leben will erhallten der wirts verlieren, vnd wers verleurt der fynnds. Der Junger wirrt nit sein vber den Maister, noch der knecht vber sein herrn.
- Wie auch die truebsall crissti von stunden nach dem wassertauff anganngen sind, bis zu der vollendung, in der zeugkhnus des vatters. Das tail bringt mit die gepurd vnd aigenschafft des wassers, paulus sagt auch. Ich predig euch den gekreuzigten criss-tum, den Juden ain ergernus, vnd den haiden ain torhait
- Diser ist der da kombt mit wasser und pluet, nit mit wasser allain sonnder mit wasser vnd pluet, Vnnnd der gaist (verstee ain solher geist der das pluet mitsambt dem wasser darpeutt) zeuget, dz der geist die warhait ist, Wie man augenscheinig im taglich sicht.
- Solhs alles strekht sich weiter als kindertauff. Sy ist den kyndern zu ernsthaft. Sy könnens nicht bewilligen, so sol man mit der gepurd des wassers niemht gepern, er hab dann zuvor selbs bewilligt, welhs fleisch vnd pluet nicht thuen mag, sonnder aus der gepurd des geists, der die kraft ist, vnd pillich den vorgang hat. Auch so mag niemant solhs von ains anndern wegen versprechen, Dann Sy ist die mitgnosschafft des truebsals crissti, In welcher die kinder vor sind, unwissent on bewilligen, on wasser, dann solher ist dz Reich gottes, vnnnd nicht dz mans durch wasser erst on bewilligung Ir selbs in punt nemme wieuor angetzaigt ist, dann man befindlt,

die [Kinder] geprisen. die gebenedeyt geseget von crissto, als ain raine vnd edle cratur gottes, Vnnd ist sonnst kain vnwissent emphindlich noch vnentphindlich Creatur gottes von crissto gebenedeyt vnd rain gesprochen als die kinder. So mans dann erst vber crisstus zuesagen got will opferrn, dz Ims got gefallen lass. so sy got vorhin gefallen, Vnd got schennkhen will. Fur die crisstus vnd vnns all, zu ainem opfer worden ist. Auf dz wir selbs all zu ainem opfer wurden. Wir selbs haben vnns zu opfern, vnd niemant andern, nach dem spruch pauli, begebt eur selbs leib. Vnnd spricht nit eure kinder auch, zu ainem opfer, rc. Wo wir aber vnnsere kinder, oder anders opffern, so geben wirs Im tod, on Ir verwilligen, dann alle opfer haben geschlacht muesen werden, Hie wirt annders nicht befunden dann ain Molochisch opffer on befelh gottes, ain äffische nachthueung, aufgericht slanngen zaichen, da niemht gepissen ist, ain vernunfft vnd sundt tödtung, danoch kaine verhanden ist. Es ist nichts weniger, dann wie die Babbissten den Sun gottes geopffert haben, vnnd den vatter fur den Sun gepeten, dz er Im In angenam lass sein, Welhs Ir fur die höchst Abgöttereie verschrien habt, vnd war ists, Dergleichen wassertauff, Salltz, Oell, feuer speiss, trannkh, vnd anders rc. Aus dem wort betzeugt, dem rainen sind alle ding rain, vnd gezegnet. Dann got hats alles guet geschaffen, als war ist, wieuil war ist dz rain vor got vnd dem menschen. So ain sonnderlichs wort vnd segen von crissto hat, Dann Ir ye den Bappissten obangetzaigte ding zusegnen fur abgoterei. Vnd grosse torhait gehalten. Was thuet Ir annders, dan da got vorhin ain hertzlichs wolgefallen an hat, betzeugt aus dem mund crissti, gleich so wol, als aus dem mund des vatters betzeugt was, das wolgefallen des Suns vneeret, Wer den Sun vneeret, der vneeret auch den Vatter. Es haben ye die Bapissten In cananam oder stillmess, annderst nicht gepetten, dann dz er Im den Sun angenam sein, vnd gefallen liess, In welchem der vatter vorhin ain wolgefallen het, was thuet Ir annders, dann dz got durch Crisstum gefallen hat, ist euch nicht genueg. Pittet noch got, im solhs durch crisstum gefallen zelassen. Das aber paulus fur iederman pitten haisst, dise red nimbt oder gibt zu disem hanndl nicht, man muesst sonst noch fur die gestorbnen pitten.

Dz Ir aber sagt. Ir nemht sy damit Inn punt gottes durch den tauff, wo wirt der tauff des wassers ain punt gottes genennt. Zaigents an mit ainem wort. Ja hallt auch die beschneidung, die mit henneden geschicht, Wz nur ain zaichen des punts, Dz

ephe : 5  
ro : 12

Hebr · 9

tito : 1  
ge : 1

Jo : 5

Mat : 3

ge : 17

fynnd Ich ain punt haissen, das sich got dem Menschen zuesagt, Welchs zuesagen Jungen vnd allten, der ganntzen welt gesehehen ist. Welchs zaichen auch Jung vnd allt emphanngen haben, vnnder denen so der punt zugesagt was. Da aber Crisstus komen ist, der dz vermugen dem menschen on verdienst geschhenkht hat, wiert aber ain punt von Petro gemellt, von Menschen, der punt der gueten gwissen mit got, dem der geist zeugkhnus gibt, des ist auch dz [22] wasser vnd pluet ain zeug. Zum ersten ist es am gottes zuesagen gelegen vnnnd nicht am Menschen, dann er hat nicht vermugt, Vnnsere punt aber den wir mit got Machen, gehört allain dem, der sich got verpindt vnnnd zuesagt aus crafft des heiligen geists im glauben. Das dz wasser ain zeug vnd nicht ain zaichen ist. Dann der paulus sagt der glauben sei nit iedermans ding, Das ding er nit ist, dem sol die zeugkhnus nit. Wer es aber gibt unwissentent der ist ain lugner, mitsampt dem, des der glauben ding nit ist. So der sonnst allain ain lugner bleibt, der auf aigne bekanntnus taufft wirt, vnd vom glauben abtritt, hiemit geschicht die ausschaidung vnd absonndrung selbs von der poshait, durch den glauben, kindertauffen auf guetbedungkhen, vnd auf ain won, Auf Fruntschafft, frumkhait, vnnnd glauben der alltern sol nicht der geist lasst sich nit an naturlich begierden finden, wiewol sy got der natur nit aus reist, sonnder steen lasst, vnd † nicht wider got ist, Sy richt aber nicht sonnderlichs aus vorgot, paulus begert fur seine gefrunten verpannt zesein, Sy wurden aber darumb nicht glaubig. So ist nun hinfuran kain ausehens ains ainigen Menschen. Er sei from oder pöss, glaubig, oder vnglaubig, Sonnder alles fleisch vnnder den vnglauben blossen, auf dz allain die gnad durch crisstus on ainigs fleischlichs ansehen bestuend. So ist alles fleisch der Menschen, ain fleisch vor got, dann er ist dem fleisch gestorben, dz wir im geist leben, Sonnst ist kain frommer Mensch gwesen, als crisstus selbs. Dann seine gefrunten vnd Brueder nach dem fleisch nicht in In glaubten, dann Sy hiessen In spotsweiss auf dz vesst gein Jerusalem gen, Es hiet auch Crisstus die zween Sun zebedei pillich begabt, stellt dz sitzen zu, der rechten vnnnd lingkhen dem vattern haim. Es het ye Crisstus poss Macht gehabt, solhs Inen zuetzesagen. Als wir, die wir die kinder Inn punt der heiligen nennen, umb fleischlicher gepurd willen, Ee sich crisstus durch das geists Tauff in Inen ertzaigt. Welchs die wassertauff, ain Irrtisch, vnd allementische zeugkhnus sein sol, man sol sich wol fursehen, in solhen ernstlichen sachen gottes.

Jo : 17  
Apo : 22  
1 pt : 3 Jo . 15  
1 Jo : 5  
2 tessa : 3.  
† soll  
beyrd(?)  
[or, beyrchen?]  
ro : 9  
ro : 11  
ro : 6 . 3  
1 pet : 1  
Jo : 7  
Mat : 20

so der Mennschen seligkhait, vnd verdammus darauf steet, Es liess sich ainer vmb ain clainen krautgarten, zu kainem zeugen in ain brief schreiben, wo der kauf nicht richtig wär, vom kauffer, vnd verkauffer, damit er nicht ein lugner erfunden wurde, Es stet ye geschriben, du sollt glauben in ainen got. Der dz gepoten hat, der hat gleich auch gepoten, du sollt nit fallsche zeugkhnuß geben, Ich wollt nit alle dise welt nennen, dz mich got dermassen verlassen soll, dz Ich ainem vnbissentent [sic] kind, aus angezaigten vrsachen, soll im tauff zeugkhnuß geben, oder fur es zuesagen. Sagst du aber so es glaubig wirt, so sei es ain guet werch. Wo nit, so tragt es sein selbs schulld, Es sei kain zeit, stat, oder person vor got, wie im allten tesstament, da die anpottung im templ was zu Jerusalem, vnd dergleichen, man sei iss im newen des als frey, man mag vor oder nach gegenwirtigkhait des glaubens tauffen, man sei nicht an zeit punden, oder an dz allter, Es stet nicht geschriben dz es verpoten sei kinder tauffen, vnd dergleichen ausreden rc. Vor got ists war, als vor got, aber die Mennschen vnd creaturen [23] haben noch anfangg, mitte, enndt, ordnung vnd zeit. es muest sonnst vollgen, dz dz ausserlich wort den kinden auch genueg wär, in der kindhait. Dieweil es an Im selbs nicht versacht, wo es got nicht lebenntig macht mues dz in der ordnung vnd zeit bleiben. Warumb nicht dz annder auch, dann anis alls vill, als dz annder ist, ausser der werkhung gottes, Es versteet gleich sofil was tauffen ist, als lernen. Wz an crissus wort vnd ordnung punden ist. Dz wirt in ewigkhait niemant auf mögen lösen. Es wirt himel vnd erd zergeen, ee ain tittl, oder firgl von seinem Wort fallt oder vergeet. Heisst dz nieht on zeit, stat, oder person punden, auch on götliche ordnung, zum ersten mir ist aller gwalt geben, vnd darumb get hin vnd lernet alle volkher alles dz hallten dz Ich euch befolhen hab, taufft Sy rc. Wer da glaubt, vnd taufft wirt, der wirt sellig, Wer nicht glaubt, der ist verdambt, zum ersten der gwalt ist crisstus, die potten sein die Junger on dz † vnglaubig volkh. So gelernt sol werden, dz zehallten, wz crisstus befolhen hat, vnd wer glaubt, vnd taufft wirt, der wirt selig rc. In disem text stet ye clar wz man thun sol, So ist ye kain freyhait. Ja kain got verhandden, wo man nit in der ler Crissti bleibt, rc. Wollt Ich gern wissen, dz man mir nur ain puechstaben darumb zeigt, wo die kinder sich wider dz zuesagen crissti verschulldt hetten. Sy selbs, oder erblich auf sy komen war, Aus seiner gemain geschlossen sein, dz mans wider in die gmain crissti sollt nemen. O ge-

Mat : 24

Mat : 28

Mar : 16

† glaubig  
und

2 Jo : 1

- haimnus der poshait, wie hastu dich so subtil erhallen, pis dz dich der herr aufdekhen will. Paulus maint ye die lasster nicht, sonnder die leer, rc. Ich acht, vnd bezeugs vor meinem got, in cristo Jhesu vnnsern Herrn, Dz es der teuffl† than hat, der Sy wider einsleust. Crisstus sagt ye zu Im verstandnen, es sey dann soch dz Ir werd wie die kinder (der dz Reich gottes ist) So werden Ir nicht eingeen in dz Reich gottes. Hie beuilht er die vernunft zu den kindern zusliessen, vnnder die ainfallt des glaubens, so sleusst man die kinder zu der schalkkhait, vnd poshait der welt. In diser gmainschafft (bezeug Ich mich vor meinem got vnd Herren) deren alltern die kinder tauffen lassen, will ich nit sein. Auf dz Ich nicht tail, vnd gmain, hab mit Iren pösen werkhen. Es ist die wurtzl der Römischen huerren. Sohhs fynnd Ich in der wassertauff der kinder, ausser des worts.
- 2 tessa : 2
- † (und nit die Menschen)
- Mar : 10
- 2 Jo : 1
- Hebr : 11
- Jo : 6
- ro : 14
- timo : 1
- Mat : 11
- 1 Pet . 4
- 1 Jo : 3
- Jo : 15
- 1 Cor : 14
- Mar : 10 . 8
- phi : 2
- mar : 10
- Hebr : 10
- 1 Jo : 5
- Dargegen bringt die gepurd des geists (dess die wassertauf nur ain zeug ist) diese art mit Im, als warhafftigs zuesagen, gottes vnd crissti. Als fur gwiss, vnd emphanngen ins hertz geschriben, glaubt, vertraut, bis Inn tod. Ain clare offenbarung, ain gewisse ergreifung, wie paulus Redt, die war lebendig machung durch den geist, Frid, freud, trost, zuuersicht, vnd wahrhaftige liebe, von rainem hertzen aus vngeferbtem glauben, gedulldig, senfftmuettig, vnd von hertzen diemuettig, parmhertzighait, vnd fridferttighait, [24] fruntlichait, vnd ware frumckhait, von ganntzem hertzen, angetzunt mit dem Feuerflammen des heiligen geists, Imprunstig in götlicher, vnd Bruederlicher lieb, biss Inn tod. gibt zeugkhnus offenbart sich, vnd glaubt allen worrten crissti. Zu wolgefallen vnd preiss des vatters. Dann es ist der geist, der crisstus zeugkhnus gibt. Vnnd ertzaigt die gaben, in der dienstparkhait des leibs crissti, vnd der ganntzen welt, begert kain herschung, verlaugnet sich selbs. Er enntschlecht vnnd vbergibts alles, zu den fuessen crissti, vnnd dient allain, Wiewol er in cristo aller ding ain Herr vnd kind ist, So acht ers doch alles fur kainen Raub, diemuettigt sich zu der knechtschafft, wie crisstus der Sun gottes, sein gothait fur kainen-raub achtet. Vnd gedient hat fruchten vnd feindten, wolgethan, vnd geliebet biss Inn tod. In Suma, geists zeugkhnus, leben, vnnd gepurd, ist crissti, vnd mit cristo verporgen in got, zu ainem ewigen preiss des vatters, zuthun got deinen willen. Diss vnd dergleichen, sind die zeugkhnus des geists, wassers, vnd pluets, So auf erden zeugkhnus geben, durch den Mennschen, wann Sy der massen wirckhung ertzaigen, rc.

Dz sind die zeugkhnus der zwei tail der gepurd, Welher zeugen, das zeugkhnus des pluets ain vollendung ist, vnd dienet in ains, zu zeugen auf erden, zu ainer offenbarung des herrn Jesu crissi solhe gepurd mag mit den vnwissenden Creaturen, nicht verpracht werden.

**Zeuckhnus meines glaubens in cristo**

Zum ersten, wer den glauben in cristo Iehsu nach zeugkhnus crissi bekhennt, den sol man tauffen auf aigen furgehalltnen glauben, Vnnd wer also glaubt, vnd wirt taufft, der wirt selig.

Zum anndern so mag kains fur dz annder glauben, weder weib fur den man, noch man fur weib, kinder fur die elltern, noch elltern fur kinder. Sonnder ain iss fur sich selbs, glaubig, oder vnglaubig, selig oder verdambt werden. Dem glaubigen sein alle ding rain aus dem glauben. Also ist der Man dem Weib, oder dz weib dem Mann, rain vnd heilig, dem dz da glaubt. Also auch die kinder in leiblichen werckhen, sonst macht der templ gottes mit dem vnglaubigen, als götzentemmpl, nicht gemeinschafft haben. Dann got gefällt niembt on glauben. Was aber die beywonung, durch dz wort, dem mit der zeit glaubt wird wircket, des sol man in der hoffnung leben, Dann es sein xii Stunt im tag, Dz maint paulus wz man oder weib darumb weiss ob man selig mach, vnd werd, oder nit, das pesser sol man albeg zu [25] got hoffen, aber auf dise hoffnung, kan man kein zeugkhnus stellen. biss es sich ertzaigt, vnd offenbart, alsdann erst tauffen, vnd niemt dz wasser weren, wo man den glauben erkennt, wie petrus melldt.

Zum dritden den Jungen kindern sol man den namen vor dem herrn schöpfen, bei ainer gemain, vnd got vber die creaturn treulich preisen, dannckhen vnd loben, seiner vätterlichen guett, So er durch crisstum Jesum vnsern Herrn, vnd erlöser. Auch vber die vnwissenten creaturen, sich also erparmet hat. Vnd on vnnderschaid, vnnder sein hanndt genomen. Vnd dz Reich gottes zugesagt, Dz wir Im nicht vnpillich, sonnder zu allen zeitten dangkhperkait aller seiner guetaten schuldlig seind, vnd darneben pitten, fur iederman. Auch fur dz kind, dz er ferrer seinen gnedigen willen, mit eins allen tailen well rc. Vnd dergleichen, nach der freyhait des geists, vnd wort crissi. Vnd den elltern beuelhen, dz Sy Ir gewissen vber dz kind rainigen. Dz thuen, sofil an Ir ist, dz es zu dem preiss vnd lob gottes ertzogen wird, vnd got beuelhen, bis erkennt wirt, was got

tito : 1

1 Cor : 10  
hebr : 11

1 Cor : 7  
Jo : 11

Act 10

Mar : 10

1 timo : 2  
ephe : 6

1 timo : 3

- Jo : 10 ferrer mit Im wirckht, zu glauben, oder vnglauben. Annder weg kumbt man crisstum fur, als dieb vnd Mörder rc.
- luc 22 Zum vierten, sollen die glaubigen, vnd taufften, bei der gedächtnus des leib des herrn, vnns durch seinn tod bezeugt aneinannder erInnern vnd ermanen. Sölher lieb Ingedengkh ze sein, seines neuen vnd ewigen gepots. Vnnd welhen er der erstling ist gewesen. So vmb lieb willen gestorben, vnd fur vns dargeben, auf dz wir ewig leben, Vnd vnns dermassen beuolhen, vndereinannder zelieben, wie Er vnns geliebt hat, vnd spricht weiter, Vnd stekht dz zil der lieb in seinen tod, niembt hat grossere lieb, dann der sein Seel fur seinen frunt setzt. Darumb beuilht paulus den tod des herren zuerkundigen so langg bis er kombt. Vnd in disem pannt der lieb hallt der herr die seinigen zesamen, in ainigkait des glauben.
- Jo : 13  
— : 5 Welchs da ist die gemeinschaft der heiligen, dz diser gemeinschaft ist verzeihung, vnd nachlassung der sundt, durch den heiligen geist, der da gibt da gibt das leben, zu der aufersteeung von den todten, ain ewig werents leben, zu welcher gedechtnus, nach dem prauch crissti, prot vnd wein, zu der vergleichung, der gehaimnus, des liebs vnd pluets crissti, geprauchet als ain geistliche speiss, so genossen wirt im glauben, vnd nicht in prot vnd wein. Er war vnns wenig nutz, in prot vnd wein, noch der Maynung des Martin lutters. rc. Vnd wer also isst von seinem leib, vnd trinkht von seinem pluet, der hat dz ewig leben.
- Jo 15 Durch disen geist, der da lebentig macht, vnd welher vnnder disem volkh gottes vnd rechten Israelitten, wandlet mit [26] vnbeschnitnem hertzen, sol ausgerott werden, aus dem volkh, Das ist den gedechtnus des abentmals, vnnsers herrn Jesu crissti. Dann diser Männer kainer, sol sein abentmal in ewigkait mit cossen. Wer orn hat zuhorn der hör, vnd augen zusehen, der sehe rc. Es gehört dauon ausshin zethun was pöss ist, vnd niembt darein zenitten, nach der ler crissti, vnd pauli. Wer sich leichtlich von diser gedechtnus crissti sleusst, dem ist crisstus nit ernst. Auch wer leichtlich vnd on emphundnen schmerzen, dannen oder aussleusst, der hat des Ausschluss kain macht. Vnd wo man mit vnnerschaidet den leib des herrn, als ainen geistlichen leib, kinder vnd glider crissti, von dem fleischlichen leib, kinder, vnd glider der welt, vnd des Sattanass, bei disem Abentessen, Da isst vnd trinckht man Im selber dz gericht. Darumb dz man nicht vnnerschaidet den leib des herren. So wir vnns selber vnnderainannder richtetten. So blib wir vom Herren vngericht. Wo wir aber ye gericht wurden, so wur-
- 1 Cor 11
- Joh : 20 Joh : 6  
Mth : 1 16
- Jo : 6
- 1 cor 5  
2 cor 6  
lu 14
- 1 cor 5  
—18  
—17
- 1 Cor 11

den wir doch mit diser welt nicht verdambt. Wolt got welhe bisher dz abentmal gehalten haben, Das Sy's hinfuran, mit pessern vnnderschaid hiellten, vnd sich pass erInnerten, vnd erforscheten, Es Sy vom prot des Herren essen. Als bisner. Wo nicht, so stehe man wol darauf, dz nit dz gericht vnd verdammus vber Sy all gee, mitsambt der welt, got der erparm sich vnns. Ich hoff aber der herr werd sich vber unns all erparmen, vnd vnns bekeren in dz wolgefallen seins götlichen willens. Dz wir gehorsam mugen seiner stimm, vnd wort. Auch wir vnderainander in trew vnd warhait gewarnen, vermanen, lernen, straffen, hören, vnd versteen mugen, vnd also in der gehorsam des worts im glauben leben, zu dem hab Ich mich got vnd allen warglaubigen vbergeben, vnd allen menschen, mit dem dz Ich hab vnd vermag, zudienen, durch seinen Sun crisstum Jhesum Amen.

In disem haus crissti, ist kain herr nach dem fleisch, Sonnder als knecht vnd dienner in crisso Jhesu. Dann er selbs hat gedient. Kain crisstliche obrighait, als crisstus selbs. Dem menschen ist der tittl zu hoch, bringt crisstum ain vercleinnung, wiewol es villeicht nit also gemaint wirt, So soll man sich des tittls auch entslahen, vnd eussern, vmb Er willen vnnsers crisst, Der ists dem Ich alle Eeren genn

Aber weltlich leiblich vnd Irrtisch regierer als diener gottes, im Irrtischen vnd nit im Reich crissti, lass Ich zue, Vnd gehört In pillich alle [27] leibliche Er, forcht, gehorsam, steur zol, tributt, nach den Worten pauli. Wann aber solh personen, so die obrighait tragen. Crissti sind, oder werden (so Ich Inen von hertzen wünsch vnd pitt) mugen sy sich, solhs hieuersteenden leiblichen gewalts, herschung noch Regierung, im Reich crissti nit geprauchten, mag auch durch kain schrift erhalten werden.

So man aber die eusserlich obrighait im Reich crissti regieren lasst, so bringt es ain lessterung dem heiligen geist, welcher herr vnd regierer, on als menschlich zuthun ist, Wo schon fallsch lerer ob wollten fueren, die waren schaf horen kains frömden stim nicht, Sy werden palld erkant von Inen. Wo man aber die obrighait braucht, wie Im allten tesstament, die fallschen prophetten auszureutten, Da wirt crisstus wort vnd geist geschwecht, vnd zu ainem knechtlichen geist, der durftigen vnd swachen sätzungen gemacht. Dann dz wort gottes ist dz scharff zweischneidig Swerdt, vallsch vnd gerecht, guet vnd pöss zescheiden, vnd straffen. Es ist zubesorgen der zorn gottes kam am maisten, dz man

Rom 13

Jo : 10

galata 4

hbr 4  
ephe : 6

dz Reich crissti im schein des glaubens beschutzen well. Das man wider ain glauben hallten werd, wie der Bapst, Turgkh, vnd annder, So Iren vermainten fleischlichen glauben, im schein des geists, erhallten mit dem eusserlichen Swerdt. Wann all obrigkhaiten kain annder Exempl hetten, dann dz von anfang der welt vntzt auf Crisstum albeg nur die fromen prophetten, veruolgt, vnd getödt worden, vnd gar kain fallschen. Dann was got mit wundertatten gestrafft hat, durch Heliam, vnd sonst rc. Vnd den allten dannocht beuolhen was, vnnnd der gerechtikhait so gar gefelt haben. Wie mues es dann den geen, den es gar nicht beuolhen ist. Vnd ob Sy schon nicht tödten, noch verjagen, Aber darwider streiten. Dann wer wider den vnschuldigen redet, vnd richtet, der ist seins pluets schuldig. Der herr well vnns all bewaren vor der gmainschafft der pluetschuldigen. Sehet auf, sehet auf. Es wirt erst gellten, dz got vnschuldigs pluets genueg wirt geben auf dz Sy all satt werden, die solhs begern. Er gibt sein volkh wolfail, vnd nimbt kain gellt darumb. Dann Sy werden den ganntzen tag getödt vmb seins namens willen, dz ist so lanng tag haisst. Wer sich hie rainigt, der rainig sich weitter, Wer sich besudlt, der besudl sich weitter, Es ist schon auf der pan dz cristus sein praut will rainigen, durch sein kreitz vnd pluets. Daran sich all heuchler, gleichsner, lugner, vnd vnglaubig, ab muessen lauffen, vnd ausgestossen werden. Vnd sich all besudlen muessen, im pluets der heiligen, zu Ir selbs aigen verdamnus. Darumb dz sy seinem wort nicht glaubt haben, gibt Sy got dahin, rc.

[28]

Der Babst hellt noch von der allten kirchen her (Wiewol isst von sein selbs nutz wegen, in fallschen geist vnd schein) Dz Reich vnnnd Regimentt crissti haber, vnd grosser, Vnnnd lasst sich kain Weltlich Regimentt nit beherschen noch Regieren, weder kaiser noch kunig.

Hiemit will Ich beschlossen haben, vor meinem got, dz weltlicher gwallt mit allem seinem thun, nicht nutzt im Reich crissti, Welhs Reich nicht von diser welt ist. Vnnnd dz alle die darob gestrafft, vnd geschannden muessen werden, Die dz Reich crissti durch die obrigkhait erhallten wellen. Dann vnnsere Burgerschafft ist im himel. Dz Irrtisch den Irrtischen, dz himlisch, den himlischen. Dann der Herr Cristus, der durch die kraft vnd herrlichait gottes auferweckht ist worden, von den todten, vnd gsetzt zu seiner rechten in den himlischen, Vber alle furstenthum, gwallt, macht, herrschaft, vnd alles wz

l— 9

N g 1

4 Reg 18

ps 16 10 79

106 14 116

ps 54

ro : 8

hebr : 3

apo : 22

apoc 16. 17. 18.

ro 1

Ioh : 18

philip 3

Ephsr : 1. 4

genannt mag werden, nicht allain in diser welt, sonnder auch in der zuekonfftigen, vnd hat alle ding, vnder seine fuess vnderworffen, Vnd hat In gsetzt vber alle ding, ain haubt seiner kirchen, Das ist seiner gmain, vnd versamlung, die da ist sein leib, vnd sein völle, der alles in allem erfüllt, Dem sei allain die Er, von nun an, vnntzt in ewigkhait Amen.

Aber die allten gib ich kain anntwurt, dieweil man nicht damit bezeugen will, dann herkomen Ir zeit, Die gehaimnus der poshait, hat sich zu der zeit pauli ertzaigt, kan der lassterhalben nit geredt sein. So von der welt her vnuerporgen sein gwesen. Sonnder die Abgöttisch leer gemaint rc. Hiemit will Ichs dem Richter Crissto beuolhen haben

Zum lessten ist mir von Martin Putzer, erst nachgeschribner Hanndlung, abermals etlich articl, laut ams libellss zugeschikht worden, daraus Ich mit kirtz die furnemmisten Punct, in anntwurt gestelt wie  
Hernachuolght

[29]

Es ist die eusserlich ler crissti, wo nicht glaubt will werden, als die eussertauf, dann wo nit glaubt wirt, da ist alle ler kain ler, vnd alle tauff kain tauff. Wo aber glaubt soll werden, So hat pillich dz merer laut eigner Zeugkhness, sein vorgang. Als namlich dz wort, welhs die heiligmachung ist, oben dz wort hat den kindern dz Reich schon zugesagt, Welche furgesehen sind nach eurer red, aber nicht zugesagt, dz es nit von der Slanggen gepissen, oder vergriff sol werden, Dz ist aigne vernunft gewynnen, vnd vn glauben. Ee es in dz verhaissen lanndt kombt. Da her hat die predig des Euangelionss zuglauben in crissto, die vernunft vnd aigens wissen, wider zefahen, Ir ambt, vnd den Slanggen kopff, durch des weibs samem wider zertreten. Da ist crisstus erst, als die erden Slangg, durch die ler, wider aufzehengen. Vnd wo der aigen vernunft, vnd nicht frembder, also furkamen wirt, dz Sy das gsicht wider ein die erden slanggen nennndt, vnd glaubt dem wort, So wirt man gesundt, Dann kainem kind kan man den gekreitzigten crisstum predigen, zu der ergernuss oder torhait, dz dz kind der wol nach eine red, wider nach dem piss, vnd gift der Slanggen, alle vnser vernunft als ain feindtin gottes, gesundt, vnd hail wurd, das ist die sundt vertzigen, vnd trost in crissto emphach, des ist die tauff ain zeugkhness des aigen empfindens, das In durch den glauben in crissto, in vndertauchung vnd tödtung, der aigen, vnd nicht

2 tessa : 2

Num (?) 21

g — : 3

Nu — : 21

frembder vernunfft, vnd in aigen vnd nicht frembden glauben, die sundt verzigen sind. Vnd darumb hat der herr crisstus die ler vergeen lassen, nicht allain vmb dess willen, dz Sy mer ist als tauffen, Sonnder vmb der ordnung willen, gottes, vnd der menschen, das lernen, das gelernt mag werden, Was hullff es das die ler mer wer, als tauffen. wann Ich ain stokh lernet, wer es nicht als ler, glaubt man der leer, so gibt man die vernunfft, vnd aigens wissen gefanngen. Sonnst wer glauben nicht glauben, Darunder wirt die sundt vertzigen, da geet der rat petruss an, lass sich ain ieder tauffen auf den Namen Jhesu crissti, zuuergebung der sundt, Welhe sein wort gern annamen, die liessen sich tauffen. Da got es nach der ordnung gottes, vnd des menschen, am ersten lernen, darnach glauben, vnd alsdann erst tauffen, Es haisst tauffen nicht geopfert, wirt mit kainer schrift erhalten mügen [30] werden. Es haisst den allten menschen, dz ist alle begier vnd aigen lisst, Synn vnd vernunfft mit crissto kreitzigen, absterben, hinlegen, todten, vnd in tod crissti begraben lassen. Dann wz crisstus gestorben ist, dz ist er der sundt gestorben, Das allt klaid abtziehe, dz new claid anleg, Vnd dergleichen spruch betzeugt die tauff. Das wär ye ain schön offer. So ich dem herrn allt hutten, ain stingkenden, sundigen, fleischlichen, aigen willen, vnd vernunfft, Sundt, vnd vngerechtigkait, welhs alles ain greul, vor dem angesicht gottes ist, Opferet, Das alles durch die tauff getettet, verdamht, vnnd zu der hell gericht, vnd vbergeben ist, vnd auf crisstum gelegt, der unnsere Sundt in seinem tod verdamht hat, Was wir nun leben, dz leben wir der gerechtigkait in crissto, Welher crisstus in seiner gerechtigkait, vnd unschulld, fur vnns ain offer worden ist. Dz gillt vor dem angesicht gottes. Hie fyndt sich clar, dz die tauff kain aufopfferung ist, Vnd ist wider allen grunt der geschrift. Allain ain todtung unnsere begierden. Es wurd sonnst ain Molochnittisch offer folgen muessen mit den Kynndern. Soll die tauff ain offer sein. Es mues ain ieder sein selbs leib, Welhe gerainiget sind, durch dz pluet crissti, opffern. Er spricht begeben eure leib zu ainem lebentigen offer, vnd spricht nicht eurer kinder auch. Er hat dz

act : 2

colos 3 Gal : 3  
 Ro . 6 . 13  
 Eph . 2 . 6  
 apocalip : 16 . 19 . :

Roma : 8

Roma : 5

Roma 12

wörtl. (eure) nicht setzen durffen, Sonnder begeb't der kinder leib. Wär dannocht nicht genueg, dz man die kinder opfern sol, durch den tauff.

ro : 11

Paulus sagt, got hats alles beschlossen vnnder vnglauben, auf das Er sich aller erparme, so volgt dz der vnglauben zuuer an allen menschen mues erscheinen, so es annders in aigen erkanntnus vnd wissen kombt. So ist von stundan die erst frucht der vnglauben, vnd sundt, Dz ist ye schon frembd. Dann es kombt vom fleisch vnd pluet, als frembder gepurd. Welhe nit ins Reich crissti gehört. Vnd wanns tausentmal von ainem crisstus geporen wär, vnd von got fursehen, So mues sich der vnglauben im menschen, so er annders aigen verstandt er-raicht, erzaigen, wie wir all schon, dz kain pessere art im menschen ist. Dann vnglauben vnnd sundt. Vnd wann schon vatter vnnd Muetter kain augen-plikh, von Im käm, mit der leer crissti, so hullff es doch mit, so ertzaigt sich dannocht der vnglauben, am ersten, So issts ye schon ausser des Reichs crissti. Desshalben aller vnglauben vor got gleich gilt, er sei crissten kinder oder annder kinder. Wer nicht glaubt der ist verdambt, vnd schon gericht. So Ir dann zuelasst dz Ir allt frembding tauffen [31] wolt warumb dann nit auch die haimischen, weils als vnnder den vnglauben beschlossen ist. Darumb get die leer gegen solhen gleich so wol vor, als gegen Iuden oder haiden. Dann er haisst gegen allen vnglaubigen, lernen, glauben, vnd tauffen, got ist kain an-seher der person. Vnglauben ist vnglauben, Sy seien crissten kinder oder frembder. Ich will gesteeigen der der ellennder zucht vnd leer der elltern. Ja wol glauben lernen, Ja hochfart, geitz, got lesstern, wuecher, fresser, säuffer, spiler, todslager, lug, be-trug, nachreden, Ja, aller lasster beladen, wie kämen dann sölh elltern (sag nicht von allen) die glaubens-ler, die kinder lernen. Welher kinder Ir all tauffent, Ja der elltern, da gar kain glauben Innen ist, seid dz nit frembd gesst im Reich crissti. So waiss Ich nicht wer frembd ist. Dz will Ich gottes vrtl. beuolhen.

Jo : 5

Das Ir aber sagent aigens Dargeben, darpietten, und bekanntnus thue nichts vor got, das gestee Ich. Aigne bekanntnus, vnd vernunft des fleisch, thut wol nichts, aber aigne bekanntnus des glaubens in cristo, thut etwas, thut Sy aber nicht, so leugt paulus, der da sagt, glauben mach from, bekanntnus macht selig rc. Ja wann Ir redent, frembde bekannt-nuss, frembder glauben wie Ir hallten. Etwz sein, thut nichts, das wär recht, vnnd wol bekannt, vnnder welher frembder bekanntnuss, vnd zeugkhnus Ir die kinder darpietten rc.

ro : 10

1 Jo : 2

Das Ir aber sagent, das gepot der lieb, sey dz furnemist stukh, unnd werch der Crissten, die alle ding in der pesserung anrichten, dz gestee Ich auch, aber mit dem vnnderschaid, das man in crissto ain waren got hab, vnd in seiner ler und ordnung bleibe, Dann wer nicht bleibt in der ler crissti, der hat kainen got. So ist der lieb anfang in got, vnd seinem wort, glauben vnd hallten, wie Johs : 8, werd Ir bleiben in meiner red, so werd Ir meine rechte Junger sein. Vnd werd die warhait erkennen, vnd die warhait wirt euch frei machen. In disem tail steet die lieb der glaubigen, Wo Sy gehalten wirt, will Ich in gotwill, mich von solhen, als von meinem Crisstus nimmermer schaiden. Dz Ich aber menschliche lieb hallten soll, mit iederman, nach den Reden Pauli, das bin Ich vrpittig gegen iederman mit hertzen zedienen, vnd niemants zublaidigen. Wo Ich aber solhs vnwissent thät, will Ich vmb verzeihung iederman gepetten haben, aber in der glaubens [32] leer, wirt Ich in gotwill niembt zu lieb weichen, wie auch Ir dem Bapsstum (als recht) nicht geweichn sind, vber villfeltigs vermannen vom Bapsstum, der lieb zuuerschonen, Welhs auch nicht pillich zuuerschonen ist. Aber die frucht der lieb gibt das vrtl. wie die Bapptissten, gegen auch Euangelischen die lieb braucht haben. Also wirt auch die lieb zwischen urtlen werden wie Euch veruertailen veruollgen, vnd vbl thun. So wirt die lieb gwiss nicht bei vnns funden, Die die gedullt, vnd der glauben der heiligen eruordert,

**Wer die fallschen Aposstl sind, die wirt got richten**



#### Copyright and Use:

**As an ATLAS user, you may print, download, or send articles for individual use according to fair use as defined by U.S. and international copyright law and as otherwise authorized under your respective ATLAS subscriber agreement.**

**No content may be copied or emailed to multiple sites or publicly posted without the copyright holder(s)' express written permission. Any use, decompiling, reproduction, or distribution of this journal in excess of fair use provisions may be a violation of copyright law.**

This journal is made available to you through the ATLAS collection with permission from the copyright holder(s). The copyright holder for an entire issue of a journal typically is the journal owner, who also may own the copyright in each article. However, for certain articles, the author of the article may maintain the copyright in the article. Please contact the copyright holder(s) to request permission to use an article or specific work for any use not covered by the fair use provisions of the copyright laws or covered by your respective ATLAS subscriber agreement. For information regarding the copyright holder(s), please refer to the copyright information in the journal, if available, or contact ATLA to request contact information for the copyright holder(s).

#### About ATLAS:

The ATLA Serials (ATLAS®) collection contains electronic versions of previously published religion and theology journals reproduced with permission. The ATLAS collection is owned and managed by the American Theological Library Association (ATLA) and received initial funding from Lilly Endowment Inc.

The design and final form of this electronic document is the property of the American Theological Library Association.